



# 2023

## Referenzbericht

Klinikum Lippe Bad Salzufen

Lesbare Version der an die Annahmestelle übermittelten XML-Daten  
des strukturierten Qualitätsberichts nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V über das  
Jahr 2023

|                          |            |
|--------------------------|------------|
| Übermittelt am:          | 14.11.2024 |
| Automatisch erstellt am: | 23.01.2025 |
| Layoutversion vom:       | 23.01.2025 |



## Vorwort

Alle zugelassenen deutschen Krankenhäuser sind seit dem Jahr 2003 gesetzlich dazu verpflichtet, regelmäßig strukturierte Qualitätsberichte über das Internet zu veröffentlichen. Die Berichte dienen der Information von Patientinnen und Patienten sowie den einweisenden Ärztinnen und Ärzten. Krankenkassen können Auswertungen vornehmen und für Versicherte Empfehlungen aussprechen. Krankenhäusern eröffnen die Berichte die Möglichkeit, ihre Leistungen und ihre Qualität darzustellen.

Rechtsgrundlage der Qualitätsberichte der Krankenhäuser ist der § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V. Aufgabe des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) ist es, Beschlüsse über Inhalt, Umfang und Datenformat des Qualitätsberichts zu fassen.

So hat der G-BA beschlossen, dass der Qualitätsbericht der Krankenhäuser in einer maschinenverwertbaren Version vorliegen soll. Diese maschinenverwertbare Version in der Extensible Markup-Language (XML), einer speziellen Computersprache, kann normalerweise nicht als Fließtext von Laien gelesen, sondern nur in einer Datenbank von elektronischen Suchmaschinen (z.B. Internet-Klinikportalen) genutzt werden.

Suchmaschinen bieten die Möglichkeit, auf Basis der Qualitätsberichte die Strukturen, Leistungen und Qualitätsinformationen der Krankenhäuser zu suchen und miteinander zu vergleichen. Dies ermöglicht z.B. den Patientinnen und Patienten eine gezielte Auswahl eines Krankenhauses für ihren Behandlungswunsch.

Mit dem vorliegenden **Referenzbericht des G-BA** liegt nun eine für Laien **lesbare** Version des **maschinenverwertbaren** Qualitätsberichts (XML) vor, die von einer Softwarefirma automatisiert erstellt und in eine PDF-Fassung umgewandelt wurde. Das hat den Vorteil, dass sämtliche Daten aus der XML-Version des Qualitätsberichts nicht nur über Internetsuchmaschinen gesucht und ggf. gefunden, sondern auch als Fließtext eingesehen werden können. Die Referenzberichte des G-BA dienen jedoch nicht der chronologischen Lektüre von Qualitätsdaten oder dazu, sich umfassend über die Leistungen von Krankenhäusern zu informieren. Vielmehr können die Nutzerinnen und Nutzer mit den Referenzberichten des G-BA die Ergebnisse ihrer Suchanfrage in Suchmaschinen gezielt prüfen bzw. ergänzen.

### **Hinweis zu Textpassagen in blauer Schrift:**

Der maschinenverwertbare Qualitätsbericht wird vom Krankenhaus in einer Computersprache verfasst, die sich nur sehr bedingt zum flüssigen Lesen eignet. Daher wurden im vorliegenden Referenzbericht des G-BA Ergänzungen und Umstrukturierungen für eine bessere Orientierung und erhöhte Lesbarkeit vorgenommen. Alle Passagen, die nicht im originären XML-Qualitätsbericht des Krankenhauses oder nicht direkt in den G-BA-Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser enthalten sind, wurden – wie hier – durch blaue Schriftfarbe gekennzeichnet.

Das blaue Minuszeichen „-“ bedeutet, dass an dieser Stelle im XML-Qualitätsbericht keine Angaben gemacht wurden. So kann es beispielsweise Fälle geben, in denen Angaben nicht sinnvoll sind, weil ein bestimmter Berichtsteil nicht auf das Krankenhaus zutrifft. Zudem kann es Fälle geben, in denen das Krankenhaus freiwillig ergänzende Angaben zu einem Thema machen kann, diese Möglichkeit aber nicht genutzt hat. Es kann aber auch Fälle geben, in denen Pflichtangaben fehlen.

Diese und weitere Verständnisfragen zu den Angaben im Referenzbericht lassen sich häufig durch einen Blick in die Ausfüllhinweise des G-BA in den Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser klären ([www.g-ba.de](http://www.g-ba.de)).

## Inhaltsverzeichnis

|      |  |    |
|------|--|----|
| -    | Einleitung   | 4  |
| A    | Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts   | 5  |
| A-1  | Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses  | 5  |
| A-2  | Name und Art des Krankenhausträgers  | 6  |
| A-3  | Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus   | 7  |
| A-5  | Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses   | 8  |
| A-6  | Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses   | 10 |
| A-7  | Aspekte der Barrierefreiheit   | 10 |
| A-8  | Forschung und Lehre des Krankenhauses  | 13 |
| A-9  | Anzahl der Betten  | 13 |
| A-10 | Gesamtfallzahlen   | 14 |
| A-11 | Personal des Krankenhauses   | 14 |
| A-12 | Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung  | 24 |
| A-13 | Besondere apparative Ausstattung   | 37 |
| A-14 | Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V   | 37 |
| B    | Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen  | 39 |
| B-1  | Klinik für Geriatrie/Tagesklinik   | 39 |
| B-2  | Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie (Stationär)   | 46 |
| B-3  | /Jugendpsych./Tagesklinik(teilstat. Pflegesätze)   | 58 |
| C    | Qualitätssicherung   | 66 |
| C-1  | Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V | 66 |
| C-2  | Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V  | 67 |
| C-3  | Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V  | 67 |
| C-4  | Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung  | 68 |
| C-5  | Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V   | 68 |
| C-6  | Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V   | 68 |
| C-7  | Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V                                     | 68 |
| C-8  | Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr   | 69 |
| C-9  | Umsetzung der Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL)  | 70 |
| C-10 | Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien   | 88 |
| -    | Diagnosen zu B-1.6   | 89 |



|   |                     |    |
|---|---------------------|----|
| - | Prozeduren zu B-1.7 | 89 |
| - | Diagnosen zu B-2.6  | 90 |
| - | Prozeduren zu B-2.7 | 93 |
| - | Diagnosen zu B-3.6  | 97 |
| - | Prozeduren zu B-3.7 | 98 |

## - **Einleitung**

### **Angaben zur verwendeten Software für die Erstellung des Berichtes**

Hersteller: 3M Medica  
Produktname: 3M Qualitätsbericht  
Version: 2024.2.1.3

### **Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts**

Position: Leiter Referat Qualitäts- & klinisches Risikomanagement  
Titel, Vorname, Name: Jens Lammers  
Telefon: 05231/72-5026  
Fax: 05231/72-5095  
E-Mail: [info@klinikum-lippe.de](mailto:info@klinikum-lippe.de)

### **Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts**

Position: Medizinische Geschäftsführerin  
Titel, Vorname, Name: Dr. med. Christine Fuchs  
Telefon: 05231/72-5002  
Fax: 05231/72-5095  
E-Mail: [info@klinikum-lippe.de](mailto:info@klinikum-lippe.de)

### **Weiterführende Links**

Link zur Internetseite des Krankenhauses: <http://www.klinikum-lippe.de>  
Link zu weiterführenden Informationen: <https://www.klinikum-lippe.de/qualitaet-transparenz/>

| Link  | Beschreibung                             |
|---|--|
| <a href="https://www.klinikum-lippe.de/kinder-und-jugendpsychiatrie-psychotherapie-und-psychosomatik/">https://www.klinikum-lippe.de/kinder-und-jugendpsychiatrie-psychotherapie-und-psychosomatik/</a> | Team, Schwerpunkte und Leistungsspektrum |

## A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

#### Krankenhaus

Krankenhausname: Klinikum Lippe GmbH  
Hausanschrift: Röntgenstraße 18  
32756 Detmold  
Institutionskennzeichen: 260570486  
URL: <http://www.klinikum-lippe.de>  
Telefon: 05231/720  
E-Mail: [info@klinikum-lippe.de](mailto:info@klinikum-lippe.de)

#### Ärztliche Leitung

Position: Medizinische Geschäftsführerin  
Titel, Vorname, Name: Dr. med. Christine Fuchs  
Telefon: 05231/725003  
Fax: 05231/725095  
E-Mail: [info@klinikum-lippe.de](mailto:info@klinikum-lippe.de)

#### Pflegedienstleitung

Position: Pflegedirektor  
Titel, Vorname, Name: Andreas Zeisberg  
Telefon: 05231/722301  
Fax: 05231/721215  
E-Mail: [info@klinikum-lippe.de](mailto:info@klinikum-lippe.de)

#### Verwaltungsleitung

Position: Geschäftsführer und Sprecher  
Titel, Vorname, Name: Dr. Johannes Hütte  
Telefon: 05231/725001  
Fax: 05231/725095  
E-Mail: [info@klinikum-lippe.de](mailto:info@klinikum-lippe.de)

Position: Medizinische Geschäftsführerin  
Titel, Vorname, Name: Dr. med. Christine Fuchs  
Telefon: 05231/725003  
Fax: 05231/725095  
E-Mail: [info@klinikum-lippe.de](mailto:info@klinikum-lippe.de)

### Standort dieses Berichts

Krankenhausname: Klinikum Lippe Bad Salzuflen  
Hausanschrift: Heldmanstraße 45  
32108 Bad Salzuflen  
Institutionskennzeichen: 260570486  
Standortnummer: 771161000  
Standortnummer alt: 03  
URL: <http://www.klinikum-lippe.de>

### Ärztliche Leitung

Position: Medizinische Geschäftsführerin  
Titel, Vorname, Name: Dr. Christine Fuchs  
Telefon: 05231/725003  
Fax: 05231/725095  
E-Mail: [info@klinikum-lippe.de](mailto:info@klinikum-lippe.de)

### Pflegedienstleitung

Position: Pflegedirektor  
Titel, Vorname, Name: Andreas Zeisberg  
Telefon: 05231/722301  
Fax: 05231/721215  
E-Mail: [info@klinikum-lippe.de](mailto:info@klinikum-lippe.de)

### Verwaltungsleitung

Position: Geschäftsführer und Sprecher  
Titel, Vorname, Name: Dr. Johannes Hütte  
Telefon: 05231/725001  
Fax: 05231/725095  
E-Mail: [info@klinikum-lippe.de](mailto:info@klinikum-lippe.de)

Position: Medizinische Geschäftsführerin  
Titel, Vorname, Name: Dr. med. Christine Fuchs  
Telefon: 05231/725003  
Fax: 05231/725095  
E-Mail: [info@klinikum-lippe.de](mailto:info@klinikum-lippe.de)

## A-2 Name und Art des Krankenhasträgers

Name: Klinikum Lippe GmbH (Gesellschafter Kreis Lippe)  
Art: öffentlich



**A-3            Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus**

Universitätsklinikum:            Ja

Lehrkrankenhaus:                Nein



## A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

| Nr.  | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot                     | Kommentar  |
|------|--|--|
| MP03 | Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare                       |  |
| MP06 | Basale Stimulation   |  |
| MP08 | Berufsberatung/Rehabilitationsberatung                         | In der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie  |
| MP11 | Sporttherapie/Bewegungstherapie                                |  |
| MP12 | Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)               |  |
| MP13 | Spezielles Leistungsangebot für Diabetikerinnen und Diabetiker |  |
| MP14 | Diät- und Ernährungsberatung                                   | z.B. bei Diabetes mellitus, Anorexie, Lebensmittelunverträglichkeiten usw. Weiter Informationen erhalten Sie unter <a href="http://www.klinikum-lippe.de/ernaehrungsberatung-und-diaettherapie/">www.klinikum-lippe.de/ernaehrungsberatung-und-diaettherapie/</a> und <a href="http://www.klinikum-lippe.de/diabetesberatung/">www.klinikum-lippe.de/diabetesberatung/</a> |
| MP15 | Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege             | Das Case- und Entlassmanagement als Schnittstelle zwischen stationärer und ambulanter Pflege und Versorgung wird über die Mitarbeiter des Pflege-, Arzt- und Sozialdienstes sichergestellt. Regionales Versorgungskonzept Lippe für geriatrische Patienten durch Gesundheitshelferinnen/Casemanagement.  |
| MP16 | Ergotherapie/Arbeitstherapie                                   |  |
| MP17 | Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege    | Das Case- und Entlassmanagement als Schnittstelle zwischen stationärer und ambulanter Pflege wird über die Mitarbeiter des Pflege- und Sozialdienstes sichergestellt. Geriatrisches Fall-/Casemanagement in Kooperation mit den Hausarztnetzen auch nach dem Krankenhausaufenthalt im häuslichen Umfeld.   |
| MP20 | Hippotherapie/Therapeutisches Reiten/Reittherapie              | In der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie  |

| Nr.  | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot  | Kommentar   |
|------|---|---|
| MP23 | Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie                        | In der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie   |
| MP27 | Musiktherapie   |   |
| MP30 | Pädagogisches Leistungsangebot  | Unterricht für schulpflichtige Kinder   |
| MP32 | Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie                |   |
| MP34 | Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst           | u.a. Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Bewegungstherapie   |
| MP35 | Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik                                 | Als Teil der physiotherapeutischen Behandlung   |
| MP40 | Spezielle Entspannungstherapie  |   |
| MP44 | Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie   |   |
| MP52 | Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen                                    | Das Klinikum Lippe ist mit dem Qualitätssiegel "Selbsthilfefreundliches Krankenhaus" des Netzwerk "Selbsthilfefreundlichkeit im Gesundheitswesen" ausgezeichnet. Weitere Informationen finden Sie unter: <a href="http://www.klinikum-lippe.de/selbsthilfegruppen/">www.klinikum-lippe.de/selbsthilfegruppen/</a> |
| MP53 | Aromapflege/-therapie   | Insbesondere in der Geriatrie   |
| MP56 | Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung                                       | In der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie   |
| MP59 | Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining | TK Geriatrie  |
| MP62 | Snoezelen   |   |
| MP63 | Sozialdienst  | Nähere Informationen zu den Beratungs- und Unterstützungsangeboten des Sozialdienstes im Klinikum Lippe finden Sie unter: <a href="http://www.klinikum-lippe.de/sozialdienst/">www.klinikum-lippe.de/sozialdienst/</a>  |
| MP64 | Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit   | Informationsveranstaltungen   |
| MP66 | Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen                     | Bewegungsinduktionstherapie, Spiegeltherapie, Schlucktherapie   |
| MP67 | Vojtatherapie für Erwachsene und/oder Kinder  | als Physiotherapeutische Behandlung   |

| Nr.  | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot  | Kommentar  |
|------|---|--|
| MP68 | Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege | Poststationäre Versorgungssicherung über Krankenhaussozialdienst |

## A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

| Angebote für schulpflichtige Patienten, Patientinnen und deren Kinder |   |      |  |
|---|---|------|--|
| Nr.   | Leistungsangebot  | Link | Kommentar  |
| NM62  | Schulteilnahme in externer Schule/Einrichtung                 |      | Schulversuch in der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie |
| NM63  | Schule im Krankenhaus   |      | Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie                     |
| NM64  | Schule über elektronische Kommunikationsmittel, z.B. Internet |      |  |

| Besondere Ausstattung des Krankenhauses |   |      |  |
|---|---|------|--|
| Nr.                                     | Leistungsangebot  | Link | Kommentar  |
| NM69                                    | Information zu weiteren nichtmedizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum) |      | Fernseher, Aufenthaltsräume, Tresor, Telefon, Besucherparkplätze, Kulturangebote |

| Individuelle Hilfs- und Serviceangebote |  |   |  |
|---|--|---|--|
| Nr.                                     | Leistungsangebot   | Link  | Kommentar  |
| NM42                                    | Seelsorge/spirituelle Begleitung                           | <a href="http://www.klinikum-lippe.de/seelsorge/">http://www.klinikum-lippe.de/seelsorge/</a>                   |  |
| NM49                                    | Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten |   |  |
| NM60                                    | Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen               | <a href="http://www.klinikum-lippe.de/selbsthilfegruppen/">http://www.klinikum-lippe.de/selbsthilfegruppen/</a> | Das Klinikum Lippe ist mit dem Qualitätssiegel "Selbsthilfefreundliches Krankenhaus" ausgezeichnet |
| NM66                                    | Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen         |   |  |

## A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

### A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Position: Inklusionsbeauftragter  
 Titel, Vorname, Name: Wolfhardt Müther  
 Telefon: 05231/72-5420  
 Fax: 05231/72-5095  
 E-Mail: [info@klinikum-lippe.de](mailto:info@klinikum-lippe.de)

### A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

#### Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen

| Nr.  | Aspekte der Barrierefreiheit  | Kommentar  |
|------|---|--|
| BF06 | Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen   |  |
| BF08 | Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen   |  |
| BF09 | Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)   |  |
| BF10 | Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher  |  |
| BF11 | Besondere personelle Unterstützung  | Persönliche Unterstützung z.B. durch Begleitservice bei der Aufnahme möglich |
| BF33 | Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen                                 |  |
| BF34 | Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen |  |

#### Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße oder massiver körperlicher Beeinträchtigung

| Nr.  | Aspekte der Barrierefreiheit   | Kommentar   |
|------|--|---|
| BF17 | Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße                             |   |
| BF21 | Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße | Z. B. Patientenlifter, Nacht- und Rollstuhl und Duschhocker |

#### Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung

| Nr. | Aspekte der Barrierefreiheit | Kommentar |
|-----|------------------------------|-----------|
|-----|------------------------------|-----------|

#### Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung

|      |  |   |
|------|--|---|
| BF25 | Dolmetscherdienste                                       | Bei Bedarf können über eine Kontaktliste der IHK-Detmold einzelvertraglich zu regelnde Übersetzungen angeboten werden |
| BF26 | Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal  | z.B. Russisch, Englisch, Arabisch   |
| BF32 | Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung |   |

#### Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen oder Patienten mit schweren Allergien

| Nr.  | Aspekte der Barrierefreiheit | Kommentar  |
|------|------------------------------|--|
| BF24 | Diätische Angebote           | Individuelle Speisenangebote unter Berücksichtigung von Nahrungsmittelallergien und -unverträglichkeiten (z.B. Glutenfreie Kost, Konservierungsstofffreie Kost, vegetarische Menüs usw.) |

#### Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Sehbehinderungen oder Blindheit

| Nr.  | Aspekte der Barrierefreiheit   | Kommentar   |
|------|--|---|
| BF04 | Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung       | An allen Standorten ist die Beschriftung von Abteilungen, Stationen, Funktionsbereichen, Serviceeinrichtungen usw. gut lesbar und kontrastreich gestaltet |
| BF05 | Leitsysteme und/oder personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen |   |

#### Organisatorische Rahmenbedingungen zur Barrierefreiheit

| Nr.  | Aspekte der Barrierefreiheit                          | Kommentar |
|------|---|-----------|
| BF41 | Barrierefreie Zugriffsmöglichkeiten auf Notrufsysteme |           |

#### Organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Hörbehinderung oder Gehörlosigkeit

| Nr.  | Aspekte der Barrierefreiheit   | Kommentar  |
|------|--|--|
| BF13 | Übertragung von Informationen in leicht verständlicher, klarer Sprache | z.B. bei Patienteninformationsblättern, Patientenfragebögen, Verhaltensempfehlungen usw. |
| BF35 | Ausstattung von Zimmern mit Signalanlagen und/oder visuellen Anzeigen  |  |



## A-10 Gesamtfallzahlen

|  |     |
|--|-----|
| Vollstationäre Fallzahl:   | 467 |
| Teilstationäre Fallzahl:   | 300 |
| Ambulante Fallzahl:  | 0   |
| Fallzahl der stationsäquivalenten psychiatrischen Behandlung (StäB): | 0   |

## A-11 Personal des Krankenhauses

### A-11.1 Ärztinnen und Ärzte

#### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

|   |       |  |
|---|-------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 5,16  |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 5,02  |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,14  |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 1,03  |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 4,13  |  |
| maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit        | 40,00 |  |

#### davon Fachärztinnen und Fachärzte (ohne Belegärzte) in Vollkräften

|   |      |  |
|---|------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 4,45 |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 4,31 |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,14 |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 0,81 |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 3,64 |  |

#### Belegärztinnen und Belegärzte

|        |   |  |
|--------|---|--|
| Anzahl | 0 |  |
|--------|---|--|

## A-11.2 Pflegepersonal

| Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger |       |  |
|--|-------|--|
| Anzahl (gesamt)  | 31,40 |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis                           | 31,40 |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis                          | 0,00  |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung                                    | 3,14  |  |
| Personal in der stationären Versorgung                                   | 28,26 |  |
| maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit                                 | 38,50 |  |

| Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger |       |  |
|--|-------|--|
| Anzahl (gesamt)  | 15,99 |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis                                       | 15,99 |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis                                      | 0,00  |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung  | 1,61  |  |
| Personal in der stationären Versorgung   | 14,38 |  |

| Altenpflegerinnen und Altenpfleger              |      |  |
|---|------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 0,00 |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 0,00 |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00 |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 0,00 |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 0,00 |  |



| Pflegefachpersonen                              |      |  |
|---|------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 0,66 |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 0,66 |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00 |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 0,06 |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 0,60 |  |

| Pflegefachpersonen BSc                          |      |  |
|---|------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 0,00 |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 0,00 |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00 |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 0,00 |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 0,00 |  |

| Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten      |      |  |
|---|------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 0,00 |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 0,00 |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00 |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 0,00 |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 0,00 |  |

#### Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

|   |      |  |
|---|------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 0,00 |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 0,00 |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00 |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 0,00 |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 0,00 |  |

#### Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

|   |      |  |
|---|------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 0,00 |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 0,00 |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00 |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 0,00 |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 0,00 |  |

#### Hebammen und Entbindungspfleger

|   |      |  |
|---|------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 0,00 |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 0,00 |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00 |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 0,00 |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 0,00 |  |

#### Beleghebammen und Belegentbindungspfleger

|   |   |  |
|---|---|--|
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0 |  |
|---|---|--|

| <b>Operationstechnische Assistenz</b>           |      |  |
|---|------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 0,00 |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 0,00 |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00 |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 0,00 |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 0,00 |  |

| <b>Medizinische Fachangestellte</b>             |      |  |
|---|------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 0,00 |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 0,00 |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00 |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 0,00 |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 0,00 |  |

| <b>Anästhesietechnische Assistenz</b>           |      |  |
|---|------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 0,00 |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 0,00 |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00 |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 0,00 |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 0,00 |  |

**A-11.3      Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal und Genesungsbegleitung in Psychiatrie und Psychosomatik**

### A-11.3.1 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal

| <b>Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen</b> |      |  |
|---|------|--|
| Anzahl (gesamt)                                     | 7,30 |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis      | 7,30 |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis     | 0,00 |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung               | 1,46 |  |
| Personal in der stationären Versorgung              | 5,84 |  |

| <b>Klinische Neuropsychologinnen und Klinische Neuropsychologen</b> |      |  |
|---|------|--|
| Anzahl (gesamt)   | 0,00 |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis                      | 0,00 |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis                     | 0,00 |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung                               | 0,00 |  |
| Personal in der stationären Versorgung                              | 0,00 |  |

| <b>Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten</b> |      |  |
|---|------|--|
| Anzahl (gesamt)   | 2,26 |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis                                  | 2,26 |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis                                 | 0,00 |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung   | 0,45 |  |
| Personal in der stationären Versorgung  | 1,81 |  |

#### Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

|   |      |  |
|---|------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 0,00 |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 0,00 |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00 |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 0,00 |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 0,00 |  |

#### Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3, Nr.3 PsychThG)

|   |      |  |
|---|------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 2,37 |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 2,37 |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00 |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 0,47 |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 1,90 |  |

#### Ergotherapeuten

|   |      |  |
|---|------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 2,66 |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 2,66 |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00 |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 0,53 |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 2,13 |  |

#### Bewegungstherapeuten, Krankengymnasten, Physiotherapeuten

|   |      |  |
|---|------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 5,01 |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 5,01 |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00 |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 1,01 |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 4,00 |  |

#### Sozialarbeiter, Sozialpädagogen

|   |      |  |
|---|------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 5,03 |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 5,03 |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00 |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 1,01 |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 4,02 |  |

### A-11.3.2 Angaben zu Genesungsbegleitung

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

### A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

#### SP05 Ergotherapeutin und Ergotherapeut

|   |      |  |
|---|------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 2,66 |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 2,66 |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00 |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 0,53 |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 2,13 |  |

### SP13 Kunsttherapeutin und Kunsttherapeut

|   |      |  |
|---|------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 0,83 |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 0,83 |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00 |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 0,17 |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 0,66 |  |

### SP14 Logopädin und Logopäde/Klinische Linguistin und Klinischer Linguist/Sprechwissenschaftlerin und Sprechwissenschaftler/Phonetikerin und Phonetiker

|   |      |  |
|---|------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 0,20 |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 0,20 |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00 |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 0,04 |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 0,16 |  |

### SP16 Musiktherapeutin und Musiktherapeut

|   |      |  |
|---|------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 2,72 |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 2,72 |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00 |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 0,54 |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 2,18 |  |

### SP20 Pädagogin und Pädagoge/Lehrerin und Lehrer

|   |      |  |
|---|------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 0,50 |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 0,50 |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00 |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 0,10 |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 0,40 |  |

#### SP21 Physiotherapeutin und Physiotherapeut

|   |      |  |
|---|------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 0,75 |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 0,75 |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00 |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 0,15 |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 0,60 |  |

#### SP23 Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe

|   |      |  |
|---|------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 7,30 |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 7,30 |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00 |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 1,46 |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 5,84 |  |

#### SP24 Psychologische Psychotherapeutin und Psychologischer Psychotherapeut

|   |      |  |
|---|------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 2,26 |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 2,26 |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00 |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 0,45 |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 1,81 |  |

#### SP25 Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter

|   |      |  |
|---|------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 3,71 |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 3,71 |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00 |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 0,74 |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 2,97 |  |



### SP26 Sozialpädagogin und Sozialpädagoge

|   |      |  |
|---|------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 0,82 |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 0,82 |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00 |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 0,16 |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 0,66 |  |

### SP31 Gymnastik- und Tanzpädagogin und Gymnastik- und Tanzpädagoge

|   |      |  |
|---|------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 0,71 |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 0,71 |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00 |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 0,14 |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 0,57 |  |

### SP58 Psychotherapeutin und Psychotherapeut in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Abs. 3, Nr. 3 PsychThG)

|   |      |  |
|---|------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 2,37 |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 2,37 |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00 |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 0,47 |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 1,90 |  |

## A-12 **Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung**

### A-12.1 **Qualitätsmanagement**

#### A-12.1.1 **Verantwortliche Person**

Position: Leiter Referat Qualitäts- & klinisches Risikomanagement  
Titel, Vorname, Name: Jens Lammers  
Telefon: 05231/725026  
Fax: 05231/725095  
E-Mail: [info@klinikum-lippe.de](mailto:info@klinikum-lippe.de)

### **A-12.1.2 Lenkungsgremium**

Beteiligte Abteilungen  
Funktionsbereiche: Geschäftsführung, Referat Qualitäts- & klinisches Risikomanagement,  
Pflegedirektion, Medizin-Controlling, Personal-Controlling, Personalmanagement,  
Abteilungsleitungen  
Tagungsfrequenz: quartalsweise

### **A-12.2 Klinisches Risikomanagement**

#### **A-12.2.1 Verantwortliche Person Risikomanagement**

Position: Leiter Referat Qualitäts- & klinisches Risikomanagement  
Titel, Vorname, Name: Jens Lammers  
Telefon: 05231/725026  
Fax: 05231/725095  
E-Mail: [info@klinikum-lippe.de](mailto:info@klinikum-lippe.de)

#### **A-12.2.2 Lenkungsgremium Risikomanagement**

Lenkungsgremium eingerichtet: Ja  
Beteiligte Abteilungen  
Funktionsbereiche: Geschäftsführung, Referat Qualitäts- & klinisches Risikomanagement,  
Pflegedirektion, Medizin-Controlling, Personal-Controlling, Personalmanagement,  
Abteilungsleitungen  
Tagungsfrequenz: quartalsweise

### A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen Risikomanagement

| Nr.  | Instrument bzw. Maßnahme  | Zusatzangaben  |
|------|---|--|
| RM01 | Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor                            | Qualitäts- u. klinisches Risikomanagement Handbuch "Zentrale Prozesse" Version 21.0 vom 15.05.2024 |
| RM02 | Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen  |  |
| RM03 | Mitarbeiterbefragungen  |  |
| RM04 | Klinisches Notfallmanagement  | Qualitäts- u. klinisches Risikomanagement Handbuch "Zentrale Prozesse" Version 21.0 vom 15.05.2024 |
| RM05 | Schmerzmanagement   | Qualitäts- u. klinisches Risikomanagement Handbuch "Zentrale Prozesse" Version 21.0 vom 15.05.2024 |
| RM06 | Sturzprophylaxe   | Qualitäts- u. klinisches Risikomanagement Handbuch "Zentrale Prozesse" Version 21.0 vom 15.05.2024 |
| RM07 | Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“) | Qualitäts- u. klinisches Risikomanagement Handbuch "Zentrale Prozesse" Version 21.0 vom 15.05.2024 |
| RM08 | Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen   | QM-VA_MP11_Freiheitsentziehende Maßnahmen vom 30.08.2024   |
| RM09 | Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten   | Qualitäts- u. klinisches Risikomanagement Handbuch "Zentrale Prozesse" Version 21.0 vom 15.05.2024 |
| RM10 | Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen  | Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen<br>Qualitätszirkel   |
| RM12 | Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen  |  |
| RM16 | Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen  | QM_VA_MP14_PatientensicherheitQM_VA_MP16_Patienten-ID-Bänder vom 24.10.2022                        |
| RM18 | Entlassungsmanagement   | Qualitäts- u. klinisches Risikomanagement Handbuch "Zentrale Prozesse" Version 21.0 vom 15.05.2024 |

### A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

|  |  |
|--|--|
| Internes Fehlermeldesystem eingerichtet: | Ja   |
| Tagungsfrequenz:                         | monatlich  |
| Maßnahmen:                               | z. B.: SOP zur Vermeidung von Seitenverwechslungen, Überarbeitung von OP-Checklisten, Patientenidentifikationsbändern; standardisierte Etikettierung von Spritzen; gesonderte Applikations-Systeme zur Vermeidung von Verwechslungen bei der enteralen bzw. parenteralen Medikamentengabe. |

| Nr.  | Instrument bzw. Maßnahme   | letzte Aktualisierung / Tagungsfrequenz |
|------|--|---|
| IF01 | Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor  | 10.06.2024                              |
| IF02 | Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen   | monatlich                               |
| IF03 | Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem | bei Bedarf                              |

### A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

|   |           |
|---|-----------|
| Nutzung von einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen: | Ja        |
| Tagungsfrequenz:  | monatlich |

| Nr.  | Erläuterung  |
|------|--|
| EF03 | KH-CIRS (Deutsche Krankenhausgesellschaft, Deutscher Pflegerat, Bundesärztekammer)   |
| EF06 | CIRS NRW (Ärztækammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen, Kassenärztliche Vereinigungen Nordrhein und Westfalen-Lippe, Apothekerkammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, Bundesärztekammer) |

## A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

### A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienekommission eingerichtet: Ja  
 Tagungsfrequenz: halbjährlich

#### Vorsitzender:

Position: Vorsitzende  
 Titel, Vorname, Name: Dr. med. Christine Fuchs  
 Telefon: 05231/7215003  
 Fax: 05231/725095  
 E-Mail: [info@klinikum-lippe.de](mailto:info@klinikum-lippe.de)

| Hygienepersonal   | Anzahl (Personen) | Kommentar                               |
|---|-------------------|---|
| Krankenhaushygienikerinnen und Krankenhaushygieniker      | 1                 |   |
| Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte | 1                 |   |
| Hygienefachkräfte (HFK)                                   | 1                 |   |
| Hygienebeauftragte in der Pflege                          | 7                 | Pflegegruppenleitungen im Pflegedienst. |

### A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

#### A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

| Hygienestandard ZVK   |    |
|---|----|
| Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor  | ja |
| Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert                              | ja |
| Standard thematisiert Hygienische Händedesinfektion   | ja |
| Standard thematisiert Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum | ja |
| Standard thematisiert die Beachtung der Einwirkzeit   | ja |

| <b>Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen</b> |    |
|--|----|
| sterile Handschuhe                         | ja |
| steriler Kittel                            | ja |
| Kopfhaube                                  | ja |
| Mund Nasen Schutz                          | ja |
| steriles Abdecktuch                        | ja |

| <b>Venenverweilkatheter</b>  |    |
|--|----|
| Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor | ja |
| Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert                           | ja |

### **A-12.3.2.2      Antibiotikaphylaxe Antibiotikatherapie**

| <b>Antibiotikatherapie</b>   |    |
|--|----|
| Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor                      | ja |
| Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert | ja |
| Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst:         | ja |

| <b>Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe</b>  |    |
|---|----|
| Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe liegt vor   | ja |
| Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert  | ja |
| Die standardisierte Antibiotikaphylaxe wird bei jedem operierten Patienten mittels Checkliste (z.B. anhand der „WHO Surgical Checklist“ oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft | ja |
| Indikationsstellung zur Antibiotikaphylaxe  | ja |
| Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage)   | ja |
| Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaphylaxe  | ja |

### A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

| Standard Wundversorgung Verbandwechsel   |    |
|--|----|
| Standard Wundversorgung Verbandwechsel liegt vor   | ja |
| Der interne Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittel-kommission oder die Hygienekommission autorisiert      | ja |
| Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)  | ja |
| Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe)) | ja |
| Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden  | ja |
| Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage  | ja |
| Meldung an den Arzt und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion  | ja |

### A-12.3.2.4 Umsetzung der Händedesinfektion

| Händedesinfektion (ml/Patiententag)   |   |
|---|---|
| Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen | ja  |
| Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen                    | 7,20  |
| Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen                     | Der Standort besitzt keine Intensivstation, wodurch eine Angabe des Händedesinfektionsmittelverbrauchs auf Intensivstationen nicht möglich ist. |

### A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

| MRE  |    |
|--|----|
| Die standardisierte Information der Patienten mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z.B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke  | ja |
| Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort an deren Mitarbeitern des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden) | ja |
| Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen  | ja |
| Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten  | ja |

### A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

| Nr.  | Instrument bzw. Maßnahme   | Zusatzangaben | Erläuterungen |
|------|--|---------------|---------------|
| HM02 | Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen | MRSA-KISS     |               |
| HM05 | Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten  | jährlich      |               |
| HM09 | Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen   | jährlich      |               |



#### A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

| Lob- und Beschwerdemanagement   |    | Kommentar / Erläuterungen  |
|---|----|--|
| Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt  | ja |  |
| Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung) | ja |  |
| Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden   | ja |  |
| Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden  | ja |  |
| Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert   | ja |  |
| Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden  | ja | Schriftlich bzw. telefonisch an das Patientenbeschwerdemanagement bzw. an die Patientenfürsprecher                                   |
| Im Krankenhaus werden Patientenbefragungen durchgeführt   | ja |  |
| Im Krankenhaus werden Einweiserbefragungen durchgeführt   | ja | Die Einweiserbefragung erfolgt rund alle 3 Jahre. Es ist unser Ziel die Zusammenarbeit mit unseren Einweisern ständig zu verbessern. |

#### Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Position: Zentrales Beschwerdemanagement  
 Titel, Vorname, Name: Petra Weiß  
 Telefon: 05231/725124  
 Fax: 05231/723559  
 E-Mail: [petra.weiss@klinikum-lippe.de](mailto:petra.weiss@klinikum-lippe.de)

#### Zusatzinformationen Ansprechpersonen Beschwerdemanagement

Link zum Bericht: <https://www.klinikum-lippe.de/lob-kritik/>  
 Kommentar: Weitere Information und direkte Kontaktaufnahme ist u. a. über diesen Link auf die Homepage des Klinikums möglich.

### **Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin**

Position: Patientenfürsprecherin Klinikum Lemgo u. Bad Salzuflen  
Titel, Vorname, Name: Sandra Warachewicz  
Telefon: 0175/4130360-0  
E-Mail: [patientenfuersprecherin-lemgo@klinikum-lippe.de](mailto:patientenfuersprecherin-lemgo@klinikum-lippe.de)

### **Zusatzinformationen Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin**

Kommentar: Feste Sprechzeiten in den Räumlichkeiten des Klinikums.  
Außerhalb der Sprechzeiten gibt die Information/Zentrale (Pforte) des Klinikums bei nachvollziehbarer Dringlichkeit die private Telefonnummer der Patientenfürsprecher weiter.  
An exponierter Stelle befindet sich ein Briefkasten für schriftliche Nachrichten an die Patientenfürsprecher.

### **Zusatzinformationen für anonyme Eingabemöglichkeiten**

Link zur Internetseite: <https://www.klinikum-lippe.de/lob-kritik/>

### **Zusatzinformationen für Patientenbefragungen**

Link zur Internetseite: – (vgl. Hinweis im Vorwort)

### **Zusatzinformationen für Einweiserbefragungen**

Link zur Internetseite: – (vgl. Hinweis im Vorwort)

## A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

### A-12.5.1 Verantwortliches Gremium AMTS

Das zentrale Gremium oder eine zentrale Arbeitsgruppe, das oder die sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht, ist die Arzneimittelkommission.

### A-12.5.2 Verantwortliche Person AMTS

Die Verantwortlichkeit für das Gremium bzw. für die zentrale Arbeitsgruppe zur Arzneimitteltherapiesicherheit ist eine eigenständige Position.

|                       |  |
|-----------------------|--|
| Position:             | Kommissarische Chefapothekerin                                     |
| Titel, Vorname, Name: | Petra Baecker  |
| Telefon:              | 05261/266052   |
| Fax:                  | 05261/264048   |
| E-Mail:               | <a href="mailto:info@klinikum-lippe.de">info@klinikum-lippe.de</a> |

### A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

|  |  |
|--|--|
| Anzahl Apotheker:                          | 4  |
| Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal: | 21   |
| Erläuterungen:                             | 25 Mitarbeiter insgesamt, davon:<br>10 PTA<br>9 PKA<br>1 MFA<br>4 Apotheker<br>1 Sachgebietsleiter Medikalprodukte |

### A-12.5.4 Instrumente Maßnahmen AMTS

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z.B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat. Die folgenden Aspekte können, gegebenenfalls unter

Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

- Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese

Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation der Patientin oder des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

- Medikationsprozess im Krankenhaus

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen: Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung. Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, z. B. bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Verträglichkeit (inklusive potentieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen und Ähnliches) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

- Entlassung

Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

#### Medikationsprozess im Krankenhaus

**ASo7 Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, das heißt strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)**

#### Medikationsprozess im Krankenhaus

**ASo8 Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)**

#### Medikationsprozess im Krankenhaus

**ASo9 Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln**

Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung

Zubereitung durch pharmazeutisches Personal

Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen

#### Medikationsprozess im Krankenhaus

**AS10 Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln**

Zenzy(R)

#### Medikationsprozess im Krankenhaus

**AS11 Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln**

## Medikationsprozess im Krankenhaus

### AS12 Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern

Fallbesprechungen

Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kapitel 12.2.3.2)

## Entlassung

### AS13 Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung

Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs

Aushändigung des Medikationsplans

bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten

## **A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt**

Gemäß § 4 Absatz 2 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben Einrichtungen die Prävention von und Intervention bei Gewalt und Missbrauch als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorzusehen. Ziel ist es, Missbrauch und Gewalt insbesondere gegenüber vulnerablen Patientengruppen, wie beispielsweise Kindern und Jugendlichen oder hilfsbedürftigen Personen, vorzubeugen, zu erkennen, adäquat darauf zu reagieren und auch innerhalb der Einrichtung zu verhindern. Das jeweilige Vorgehen wird an Einrichtungsgröße, Leistungsspektrum und den Patientinnen und Patienten ausgerichtet, um so passgenaue Lösungen zur Sensibilisierung der Teams sowie weitere geeignete vorbeugende und intervenierende Maßnahmen festzulegen. Dies können unter anderem Informationsmaterialien, Kontaktadressen, Schulungen/Fortbildungen, Verhaltenskodizes, Handlungsempfehlungen/Interventionspläne oder umfassende Schutzkonzepte sein.

Werden Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu Missbrauch und Gewalt als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorgesehen?: ja

Kommentar:

### **A-12.6.1 Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen**

Gemäß § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben sich Einrichtungen, die Kinder und Jugendliche versorgen, gezielt mit der Prävention von und Intervention bei (sexueller) Gewalt und Missbrauch bei Kindern und Jugendlichen zu befassen (Risiko- und Gefährdungsanalyse) und – der Größe und Organisationsform der Einrichtung entsprechend – konkrete Schritte und Maßnahmen abzuleiten (Schutzkonzept). In diesem Abschnitt geben Krankenhäuser, die Kinder und Jugendliche versorgen, an, ob sie gemäß § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie ein Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen aufweisen.

#### **Versorgung Kinder Jugendliche**

| <b>Schlüssel-Nr.</b> | <b>Beschreibung</b>  | <b>Kommentar</b>                | <b>Datum der letzten Überprüfung</b> |
|----------------------|--|---------------------------------|--------------------------------------|
| SK06                 | Spezielle Vorgaben zur Personalauswahl                                 | Selbstauskunft, Führungszeugnis |                                      |
| SK10                 | Handlungsempfehlungen zum Umgang/ zur Aufarbeitung aufgetretener Fälle |                                 | 06.05.2024                           |

## **A-13 Besondere apparative Ausstattung**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

### **A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V**

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschlüsse vor.

#### **A-14.1      Teilnahme an einer Notfallstufe**

Keine Teilnahme an einer Notfallstufe.

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

#### **A-14.3      Teilnahme am Modul Spezialversorgung**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

#### **A-14.4      Kooperation mit Kassenaerztlicher Vereinigung**

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenaerztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde: nein

Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 3 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenaerztlichen Vereinigung eingebunden: nein

## **B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen**

### **B-1 Klinik für Geriatrie/Tagesklinik**

#### **B-1.1 Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung "Klinik für Geriatrie/Tagesklinik"**

Fachabteilungsschlüssel: 0260  
 Art: Klinik für Geriatrie/Tagesklinik

#### **Ärztliche Leitung**

##### **Chefärztin oder Chefarzt:**

Position: Chefarzt  
 Titel, Vorname, Name: Dr. med. Christoph Friedrich  
 Telefon: 05222/9821701  
 Fax: 05222/9821710  
 E-Mail: [info@klinikum-lippe.de](mailto:info@klinikum-lippe.de)  
 Anschrift: Heldmanstraße 45  
 32108 Bad Salzufflen  
 URL: <http://www.klinikum-lippe.de/geriatrie/>

Position: Chefarzt  
 Titel, Vorname, Name: Dr. med. Christoph Friedrich  
 Telefon: 05261/26-4776  
 Fax: 05261/26-4767  
 E-Mail: [info@klinikum-lippe.de](mailto:info@klinikum-lippe.de)  
 Anschrift: Rintelner Straße 85  
 32657 Lemgo  
 URL: <http://www.klinikum-lippe.de/geriatrie/>

#### **B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

Zielvereinbarung gemäß §135c SGB V: Ja

#### **B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung**

##### **Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie**

| <b>Nr.</b> | <b>Medizinische Leistungsangebote</b>                      | <b>Kommentar</b> |
|------------|--|------------------|
| VN01       | Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen |                  |



#### Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie

|      |   |  |
|------|---|--|
| VN11 | Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen |  |
|------|---|--|

#### Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie/ Psychosomatik

| Nr.  | Medizinische Leistungsangebote  | Kommentar |
|------|---|-----------|
| VP01 | Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen  |           |
| VP03 | Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen  |           |
| VP05 | Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren |           |
| VP10 | Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen                                  |           |

#### Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie

| Nr.  | Medizinische Leistungsangebote  | Kommentar |
|------|---|-----------|
| VO01 | Diagnostik und Therapie von Arthropathien   |           |
| VO03 | Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens                          |           |
| VO05 | Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens                 |           |
| VO10 | Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes |           |

#### Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin

| Nr.  | Medizinische Leistungsangebote   | Kommentar |
|------|--|-----------|
| VI01 | Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten                                       |           |
| VI02 | Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes |           |
| VI03 | Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit                                 |           |
| VI04 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren                |           |
| VI05 | Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten         |           |
| VI06 | Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten                                      |           |
| VI07 | Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)                                    |           |
| VI08 | Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen   |           |
| VI09 | Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen                                       |           |

### Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin

|      |   |  |
|------|---|--|
| VI10 | Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten      |  |
| VI11 | Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) |  |
| VI14 | Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas      |  |
| VI15 | Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge                 |  |
| VI17 | Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen                          |  |
| VI19 | Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten                 |  |
| VI24 | Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen                              |  |
| VI25 | Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen                     |  |
| VI31 | Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen                                   |  |
| VI39 | Physikalische Therapie  |  |
| VI44 | Geriatrische Tagesklinik  |  |

#### **B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

|                          |     |
|--------------------------|-----|
| Vollstationäre Fallzahl: | 0   |
| Teilstationäre Fallzahl: | 286 |

#### **B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Keine Hauptdiagnosen erbracht

#### **B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Zugehörige OPS-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

#### **B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

#### **B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)**

Keine ambulante Operation nach OPS erbracht

## **B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

## **B-1.11 Personelle Ausstattung**

### **B-1.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

#### **Hauptabteilung:**

| <b>Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften</b> |         |  |
|---|---------|--|
| Anzahl (gesamt)   | 1,00    |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis                        | 1,00    |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis                       | 0,00    |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung                                 | 0,20    |  |
| Personal in der stationären Versorgung                                | 0,80    |  |
| Fälle je Vollkraft  | 0,00000 |  |
| maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit                              | 40,00   |  |

| <b>davon Fachärztinnen und Fachärzte (ohne Belegärzte) in Vollkräften</b> |         |  |
|---|---------|--|
| Anzahl (gesamt)   | 1,00    |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis                            | 1,00    |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis                           | 0,00    |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung                                     | 0,20    |  |
| Personal in der stationären Versorgung                                    | 0,80    |  |
| Fälle je Vollkraft  | 0,00000 |  |

**Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen**

| Nr.  | Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen) | Kommentar |
|------|---|-----------|
| AQ23 | Innere Medizin  |           |

**Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen**

| Nr.  | Zusatz-Weiterbildung | Kommentar |
|------|----------------------|-----------|
| ZF09 | Geriatric            |           |

**B-1.11.2 Pflegepersonal**

| Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger |         |  |
|--|---------|--|
| Anzahl (gesamt)  | 5,09    |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis                           | 5,09    |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis                          | 0,00    |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung                                    | 0,51    |  |
| Personal in der stationären Versorgung                                   | 4,58    |  |
| Fälle je Anzahl  | 0,00000 |  |
| maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit                                 | 38,50   |  |

| Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger |         |  |
|--|---------|--|
| Anzahl (gesamt)  | 0,00    |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis                                       | 0,00    |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis                                      | 0,00    |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung  | 0,00    |  |
| Personal in der stationären Versorgung   | 0,00    |  |
| Fälle je Anzahl  | 0,00000 |  |

| <b>Altenpflegerinnen und Altenpfleger</b>       |         |  |
|---|---------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 0,00    |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 0,00    |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00    |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 0,00    |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 0,00    |  |
| Fälle je Anzahl                                 | 0,00000 |  |

| <b>Pflegfachpersonen</b>                        |         |  |
|---|---------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 0,11    |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 0,11    |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00    |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 0,01    |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 0,10    |  |
| Fälle je Anzahl                                 | 0,00000 |  |

| <b>Pflegfachpersonen BSc</b>                    |         |  |
|---|---------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 0,00    |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 0,00    |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00    |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 0,00    |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 0,00    |  |
| Fälle je Anzahl                                 | 0,00000 |  |

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)



**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation**

| Nr.  | Zusatzqualifikation | Kommentar |
|------|---------------------|-----------|
| ZP07 | Geriatric           |           |
| ZP08 | Kinästhetik         |           |

**B-1.11.3      Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

## **B-2 Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie (Stationär)**

### **B-2.1 Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung "Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie (Stationär)"**

Fachabteilungsschlüssel: 3000  
 Art: Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie (Stationär)

#### **Ärztliche Leitung**

##### **Chefärztin oder Chefarzt:**

Position: Chefarzt  
 Titel, Vorname, Name: Dr. med. Dr. rer. nat. dipl. psych. Ulrich Preuß  
 Telefon: 05222/368894401  
 Fax: 05222/368894402  
 E-Mail: [info@klinikum-lippe.de](mailto:info@klinikum-lippe.de)  
 Anschrift: Heldmanstraße 45  
 32108 Bad Salzufen  
 URL: <https://www.klinikum-lippe.de/kinder-und-jugendpsychiatrie-psychotherapie-und-psychoomatik/>

### **B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

Zielvereinbarung gemäß §135c SGB V: Ja

### **B-2.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung**

| <b>Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie/ Psychosomatik</b> |   |                  |
|--|---|------------------|
| <b>Nr.</b>   | <b>Medizinische Leistungsangebote</b>   | <b>Kommentar</b> |
| VP01   | Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen  |                  |
| VP02   | Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen               |                  |
| VP03   | Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen  |                  |
| VP04   | Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen              |                  |
| VP05   | Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren |                  |
| VP06   | Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen                          |                  |

| Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie/ Psychosomatik |   |   |
|---|---|---|
| VP07  | Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen  |   |
| VP08  | Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen   |   |
| VP09  | Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend   |   |
| VP11  | Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter | frühestens ab dem 3. Lebensjahr   |
| VP12  | Spezialsprechstunde   | für psychotisch Erkrankte (PEGASUS), für hyperkinetische Verhaltensstörungen, für selbstverletzende Verhalten, Frühregulationsstörungen |

### **B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 467

Teilstationäre Fallzahl: 0

### **B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Zugehörige ICD-10-GM-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

### **B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Zugehörige OPS-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

### **B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

| Institutsambulanz   |   |
|---|---|
| Ambulanzart:  | Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V(AM02) |
| Kommentar:  | für Kinder und Jugendliche                              |
| Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie/ Psychosomatik |   |
| Angebotene Leistung:  | VP00 (VP00)   |



### Privatsprechstunde

Ambulanzart: Privatambulanz(AM07)

Kommentar:

### Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie/ Psychosomatik

Angeborene Leistung: VP00 (VP00)

## B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Keine ambulante Operation nach OPS erbracht

## B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Keine Angabe / Trifft nicht zu

## B-2.11 Personelle Ausstattung

### B-2.11.1 Ärztinnen und Ärzte

#### Hauptabteilung:

#### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

|   |           |  |
|---|-----------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 3,96      |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 3,82      |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,14      |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 0,79      |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 3,17      |  |
| Fälle je Vollkraft                              | 147,31860 |  |
| maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit        | 40,00     |  |

#### davon Fachärztinnen und Fachärzte (ohne Belegärzte) in Vollkräften

|   |           |  |
|---|-----------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 3,28      |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 3,14      |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,14      |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 0,58      |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 2,70      |  |
| Fälle je Vollkraft                              | 172,96297 |  |

#### Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

| Nr.  | Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen) | Kommentar |
|------|---|-----------|
| AQ32 | Kinder- und Jugendmedizin   |           |
| AQ37 | Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie                   |           |

#### Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

| Nr.  | Zusatz-Weiterbildung                        | Kommentar |
|------|---|-----------|
| ZF36 | Psychotherapie – fachgebunden – (MWBO 2003) |           |

### B-2.11.2 Pflegepersonal

#### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

|   |          |  |
|---|----------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 26,19    |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 26,19    |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00     |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 2,62     |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 23,57    |  |
| Fälle je Anzahl                                 | 19,81332 |  |
| maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit        | 38,50    |  |

### Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

|   |          |  |
|---|----------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 15,92    |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 15,92    |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00     |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 1,60     |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 14,32    |  |
| Fälle je Anzahl                                 | 32,61173 |  |

### Altenpflegerinnen und Altenpfleger

|   |         |  |
|---|---------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 0,00    |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 0,00    |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00    |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 0,00    |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 0,00    |  |
| Fälle je Anzahl                                 | 0,00000 |  |

### Pflegeschwestern

|   |           |  |
|---|-----------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 0,55      |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 0,55      |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00      |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 0,05      |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 0,50      |  |
| Fälle je Anzahl                                 | 934,00000 |  |

| <b>Pflegefachpersonen BSc</b>                   |         |  |
|---|---------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 0,00    |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 0,00    |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00    |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 0,00    |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 0,00    |  |
| Fälle je Anzahl                                 | 0,00000 |  |

| <b>Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten</b> |         |  |
|---|---------|--|
| Anzahl (gesamt)                                   | 0,00    |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis    | 0,00    |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis   | 0,00    |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung             | 0,00    |  |
| Personal in der stationären Versorgung            | 0,00    |  |
| Fälle je Anzahl                                   | 0,00000 |  |

| <b>Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer</b> |         |  |
|---|---------|--|
| Anzahl (gesamt)   | 0,00    |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis          | 0,00    |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis         | 0,00    |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung                   | 0,00    |  |
| Personal in der stationären Versorgung                  | 0,00    |  |
| Fälle je Anzahl   | 0,00000 |  |

| <b>Pflegehelferinnen und Pflegehelfer</b>       |         |  |
|---|---------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 0,00    |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 0,00    |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00    |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 0,00    |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 0,00    |  |
| Fälle je Anzahl                                 | 0,00000 |  |

| <b>Hebammen und Entbindungspfleger</b>          |         |  |
|---|---------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 0,00    |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 0,00    |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00    |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 0,00    |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 0,00    |  |
| Fälle je Anzahl                                 | 0,00000 |  |

| <b>Beleghebammen und Belegentbindungspfleger</b> |         |  |
|--|---------|--|
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis  | 0       |  |
| Fälle je Anzahl                                  | 0,00000 |  |

### Operationstechnische Assistenz

|   |         |  |
|---|---------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 0,00    |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 0,00    |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00    |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 0,00    |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 0,00    |  |
| Fälle je Anzahl                                 | 0,00000 |  |

### Medizinische Fachangestellte

|   |         |  |
|---|---------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 0,00    |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 0,00    |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00    |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 0,00    |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 0,00    |  |
| Fälle je Anzahl                                 | 0,00000 |  |

### Anästhesietechnische Assistenz

|   |         |  |
|---|---------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 0,00    |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 0,00    |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00    |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 0,00    |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 0,00    |  |
| Fälle je Anzahl                                 | 0,00000 |  |

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse**

| Nr.  | Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss | Kommentar                      |
|------|--|--------------------------------|
| PQ01 | Bachelor   |                                |
| PQ05 | Leitung einer Station/eines Bereichs                             |                                |
| PQ10 | Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie      | Fachkrankenschwester/ -pfleger |
| PQ20 | Praxisanleitung  |                                |

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation**

| Nr.  | Zusatzqualifikation | Kommentar |
|------|---------------------|-----------|
| ZP14 | Schmerzmanagement   |           |
| ZP15 | Stomamanagement     |           |

**B-2.11.3      Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

| Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen    |          |  |
|---|----------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 7,30     |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 7,30     |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00     |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 1,46     |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 5,84     |  |
| Fälle je Anzahl                                 | 79,96575 |  |

#### Klinische Neuropsychologinnen und Klinische Neuropsychologen

|   |         |  |
|---|---------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 0,00    |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 0,00    |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00    |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 0,00    |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 0,00    |  |
| Fälle je Anzahl                                 | 0,00000 |  |

#### Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten

|   |           |  |
|---|-----------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 2,26      |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 2,26      |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00      |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 0,45      |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 1,81      |  |
| Fälle je Anzahl                                 | 258,01105 |  |

#### Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

|   |         |  |
|---|---------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 0,00    |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 0,00    |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00    |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 0,00    |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 0,00    |  |
| Fälle je Anzahl                                 | 0,00000 |  |



**Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3, Nr.3 PsychThG)**

|   |           |  |
|---|-----------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 2,37      |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 2,37      |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00      |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 0,47      |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 1,90      |  |
| Fälle je Anzahl                                 | 245,78947 |  |

**Ergotherapeuten**

|   |           |  |
|---|-----------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 2,66      |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 2,66      |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00      |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 0,53      |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 2,13      |  |
| Fälle je Anzahl                                 | 219,24881 |  |

**Bewegungstherapeuten, Krankengymnasten, Physiotherapeuten**

|   |           |  |
|---|-----------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 5,01      |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 5,01      |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00      |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 1,01      |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 4,00      |  |
| Fälle je Anzahl                                 | 116,75000 |  |

| <b>Sozialarbeiter, Sozialpädagogen</b>          |           |  |
|---|-----------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 5,03      |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 5,03      |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00      |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 1,01      |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 4,02      |  |
| Fälle je Anzahl                                 | 116,16915 |  |

### **B-3 /Jugendpsych./Tagesklinik(teilstat. Pflegesätze)**

#### **B-3.1 Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung "/Jugendpsych./Tagesklinik(teilstat. Pflegesätze)"**

Fachabteilungsschlüssel: 3061  
3060

Art: /Jugendpsych./Tages-  
klinik(teilstat.  
Pflegesätze)

#### **Ärztliche Leitung**

##### **Chefärztin oder Chefarzt:**

Position: Chefarzt  
Titel, Vorname, Name: Dr. med. Dr. rer. nat. Ulrich Preuss  
Telefon: 05222/36889-4401  
Fax: 05222/36889-4402  
E-Mail: [info@klinikum-lippe.de](mailto:info@klinikum-lippe.de)  
Anschrift: Heldmanstr. 45  
32108 Bad Salzufflen  
URL: [https://www.klinikum-lippe.de/kinder-und-jugendpsychiatrie-psychotherapie-und-  
psychosomatik/](https://www.klinikum-lippe.de/kinder-und-jugendpsychiatrie-psychotherapie-und-psychosomatik/)

#### **B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

Zielvereinbarung gemäß §135c SGB V: Ja

#### **B-3.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung**

| <b>Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie/ Psychosomatik</b> |   |                  |
|--|---|------------------|
| <b>Nr.</b>   | <b>Medizinische Leistungsangebote</b>   | <b>Kommentar</b> |
| VP01   | Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen  |                  |
| VP02   | Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen               |                  |
| VP03   | Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen  |                  |
| VP04   | Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen              |                  |
| VP05   | Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren |                  |

### Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie/ Psychosomatik

|      |   |  |
|------|---|--|
| VP06 | Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen  |  |
| VP07 | Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen  |  |
| VP08 | Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen   |  |
| VP09 | Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend   |  |
| VP11 | Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter |  |
| VP15 | Psychiatrische Tagesklinik  |  |

#### **B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

|                          |    |
|--------------------------|----|
| Vollstationäre Fallzahl: | 0  |
| Teilstationäre Fallzahl: | 14 |

#### **B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Keine Hauptdiagnosen erbracht

#### **B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Zugehörige OPS-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

#### **B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

#### **B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)**

Keine ambulante Operation nach OPS erbracht

#### **B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

|   |                                |
|---|--------------------------------|
| Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: | Keine Angabe / Trifft nicht zu |
| Stationäre BG-Zulassung vorhanden:                          | Keine Angabe / Trifft nicht zu |

**B-3.11 Personelle Ausstattung**

**B-3.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

**Hauptabteilung:**

**Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften**

|   |         |  |
|---|---------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 0,20    |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 0,20    |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00    |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 0,04    |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 0,16    |  |
| Fälle je Vollkraft                              | 0,00000 |  |
| maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit        | 40,00   |  |

**davon Fachärztinnen und Fachärzte (ohne Belegärzte) in Vollkräften**

|   |         |  |
|---|---------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 0,17    |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 0,17    |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00    |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 0,03    |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 0,14    |  |
| Fälle je Vollkraft                              | 0,00000 |  |

**Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen**

| Nr.  | Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen) | Kommentar |
|------|---|-----------|
| AQ32 | Kinder- und Jugendmedizin   |           |
| AQ37 | Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie                   |           |

**Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen**

| Nr.  | Zusatz-Weiterbildung                        | Kommentar |
|------|---|-----------|
| ZF36 | Psychotherapie – fachgebunden – (MWBO 2003) |           |



**B-3.11.2 Pflegepersonal**

| <b>Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger</b> |         |  |
|---|---------|--|
| Anzahl (gesamt)   | 0,12    |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis                                  | 0,12    |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis                                 | 0,00    |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung   | 0,01    |  |
| Personal in der stationären Versorgung  | 0,11    |  |
| Fälle je Anzahl   | 0,00000 |  |
| maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit  | 38,50   |  |

| <b>Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger</b> |         |  |
|---|---------|--|
| Anzahl (gesamt)   | 0,07    |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 0,07    |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis   | 0,00    |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung   | 0,01    |  |
| Personal in der stationären Versorgung  | 0,06    |  |
| Fälle je Anzahl   | 0,00000 |  |

| <b>Altenpflegerinnen und Altenpfleger</b>       |         |  |
|---|---------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 0,00    |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 0,00    |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00    |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 0,00    |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 0,00    |  |
| Fälle je Anzahl                                 | 0,00000 |  |

| <b>Pflegfachpersonen</b>                        |         |  |
|---|---------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 0,00    |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 0,00    |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00    |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 0,00    |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 0,00    |  |
| Fälle je Anzahl                                 | 0,00000 |  |

| <b>Pflegfachpersonen BSc</b>                    |         |  |
|---|---------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 0,00    |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 0,00    |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00    |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 0,00    |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 0,00    |  |
| Fälle je Anzahl                                 | 0,00000 |  |

| <b>Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten</b> |         |  |
|---|---------|--|
| Anzahl (gesamt)                                   | 0,00    |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis    | 0,00    |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis   | 0,00    |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung             | 0,00    |  |
| Personal in der stationären Versorgung            | 0,00    |  |
| Fälle je Anzahl                                   | 0,00000 |  |

#### Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

|   |         |  |
|---|---------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 0,00    |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 0,00    |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00    |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 0,00    |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 0,00    |  |
| Fälle je Anzahl                                 | 0,00000 |  |

#### Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

|   |         |  |
|---|---------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 0,00    |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 0,00    |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00    |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 0,00    |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 0,00    |  |
| Fälle je Anzahl                                 | 0,00000 |  |

#### Hebammen und Entbindungspfleger

|   |         |  |
|---|---------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 0,00    |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 0,00    |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00    |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 0,00    |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 0,00    |  |
| Fälle je Anzahl                                 | 0,00000 |  |



#### Beleghebammen und Belegentbindungspfleger

|   |         |  |
|---|---------|--|
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0       |  |
| Fälle je Anzahl                                 | 0,00000 |  |

#### Operationstechnische Assistenz

|   |         |  |
|---|---------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 0,00    |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 0,00    |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00    |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 0,00    |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 0,00    |  |
| Fälle je Anzahl                                 | 0,00000 |  |

#### Medizinische Fachangestellte

|   |         |  |
|---|---------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 0,00    |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 0,00    |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00    |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 0,00    |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 0,00    |  |
| Fälle je Anzahl                                 | 0,00000 |  |

| <b>Anästhesietechnische Assistenz</b>           |         |  |
|---|---------|--|
| Anzahl (gesamt)                                 | 0,00    |  |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis  | 0,00    |  |
| Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis | 0,00    |  |
| Personal in der ambulanten Versorgung           | 0,00    |  |
| Personal in der stationären Versorgung          | 0,00    |  |
| Fälle je Anzahl                                 | 0,00000 |  |

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

**B-3.11.3      Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

## C Qualitätssicherung

### C-1 Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

#### C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

| Leistungsbereich DeQS   | Fallzahl | von | Dokumen-<br>ta-<br>tionsrate | Anzahl<br>Datensätze<br>Standort | Kommentar |
|---|----------|-----|------------------------------|----------------------------------|-----------|
| Herzschrittmacher-Implantation (09/1)                                       | 236      |     | 100                          | 0                                |           |
| Herzschrittmacher-Aggregatwechsel (09/2)                                    | 5        |     | 100                          | 0                                |           |
| Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation (09/3)              | 13       |     | 100                          | 0                                |           |
| Implantierbare Defibrillatoren-Implantation (09/4)                          | 44       |     | 100                          | 0                                |           |
| Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel (09/5)                       | 18       |     | 100                          | 0                                |           |
| Implantierbare Defibrillatoren-Revision/-Systemwechsel/-Explantation (09/6) | 10       |     | 100                          | 0                                |           |
| Karotis-Revaskularisation (10/2)  | 73       |     | 100                          | 0                                |           |
| Gynäkologische Operationen (15/1)   | 374      |     | 100                          | 0                                |           |
| Geburtshilfe (16/1)   | 1822     |     | 100                          | 0                                |           |
| Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung (17/1)        | 185      |     | 100                          | 0                                |           |
| Mammachirurgie (18/1)   | 300      |     | 100                          | 0                                |           |
| Cholezystektomie (CHE)  | 398      |     | 100                          | 0                                |           |
| Dekubitusprophylaxe (DEK)   | 969      |     | 100                          | 0                                |           |
| Herzchirurgie (HCH)   | 16       |     | 100                          | 0                                |           |
| Offen chirurgische Aortenklappeneingriffe (HCH_AK_CHIR)                     | 0        | HCH |                              | 0                                |           |
| Kathetergestützte Aortenklappeneingriffe (HCH_AK_KATH)                      | 0        | HCH |                              | 0                                |           |
| Koronarchirurgische Operation (HCH_KC)                                      | 0        | HCH |                              | 0                                |           |
| Offen chirurgische Mitralklappeneingriffe (HCH_MK_CHIR)                     | 0        | HCH |                              | 0                                |           |
| Kathetergestützte Mitralklappeneingriffe (HCH_MK_KATH)                      | 16       | HCH | 100                          | 0                                |           |
| Hüftendoprothesenversorgung (HEP)   | 321      |     | 100                          | 0                                |           |

| Leistungsbereich DeQS   | Fallzahl | von  | Dokumen-<br>ta-<br>tionsrate | Anzahl<br>Datensätze<br>Standort | Kommentar |
|---|----------|------|------------------------------|----------------------------------|-----------|
| Hüftendoprothetik:<br>Hüftendoprothesenimplantation<br>(HEP_IMP)          | 316      | HEP  | 100                          | 0                                |           |
| Hüftendoprothetik: Wechsel und<br>Komponentenwechsel (HEP_WE)             | 8        | HEP  | 100                          | 0                                |           |
| Herztransplantation,<br>Herzunterstützungssysteme/Kunst-<br>herzen (HTXM) | 0        |      |                              | 0                                |           |
| Herzunterstützungssysteme/Kunst-<br>herzen (HTXM_MKU)                     | 0        | HTXM |                              | 0                                |           |
| Herztransplantation (HTXM_TX)   | 0        | HTXM |                              | 0                                |           |
| Knieendoprothesenversorgung (KEP)   | 73       |      | 100                          | 0                                |           |
| Knieendoprothetik:<br>Knieendoprothesenimplantation<br>(KEP_IMP)          | 68       | KEP  | 100                          | 0                                |           |
| Knieendoprothetik: Wechsel und<br>Komponentenwechsel (KEP_WE)             | 5        | KEP  | 100                          | 0                                |           |
| Leberlebenspende (LLS)  | 0        |      |                              | 0                                |           |
| Lebertransplantation (LTX)  | 0        |      |                              | 0                                |           |
| Lungen- und<br>Herz-Lungentransplantation (LUTX)                          | 0        |      |                              | 0                                |           |
| Neonatologie (NEO)  | 330      |      | 100                          | 0                                |           |
| Nierenlebenspende (NLS)   | 0        |      |                              | 0                                |           |
| Perkutane Koronarintervention und<br>Koronarangiographie (LKG) (PCI_LKG)  | 1644     |      | 100,36                       | 0                                |           |
| Ambulant erworbene Pneumonie (PNEU)                                       | 972      |      | 100                          | 0                                |           |
| Nieren- und Pankreas-<br>(Nieren-)transplantation (PNTX)                  | 0        |      |                              | 0                                |           |

### **C-1.2.[-]**      **Ergebnisse der Qualitätssicherung**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

### **C-2**      **Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene nach § 112 SGB V keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

### **C-3**      **Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

#### **C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

Keine Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

#### **C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V**

##### **C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen Mm-R im Berichtsjahr**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

##### **C-5.2 Angaben zum Prognosejahr**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

#### **C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V**

##### **Strukturqualitätsvereinbarungen**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

#### **C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V**

| <b>Nr.</b> | <b>Fortbildungsverpflichteter Personenkreis</b>   | <b>Anzahl (Personen)</b> |
|------------|---|--------------------------|
| 1          | Anzahl Fachärzte, psychologische Psychotherapeuten, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht nach "Umsetzung der Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung im Krankenhaus (FKH-R) nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V" unterliegen. | 6                        |
| 1.1        | Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]   | 6                        |
| 1.1.1      | Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 2]  | 5                        |



**C-8            Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr**

**C-8.1           Monatsbezogener Erfüllungsgrad PpUG**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

**C-8.2           Schichtbezogener Erfüllungsgrad PpUG**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

## **C-9 Umsetzung der Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL)**

An dieser Stelle ist die Umsetzung des Beschlusses des G-BA zur Qualitätssicherung nach § 136a Absatz 2 Satz 1 SGB V darzustellen (Richtlinie über die Ausstattung der stationären Einrichtungen der Psychiatrie und Psychosomatik mit dem für die Behandlung erforderlichen therapeutischen Personal – PPP-RL). Im Auftrag des Gesetzgebers hat der Gemeinsame Bundesausschuss in der PPP-RL gemäß § 136a Absatz 2 SGB V verbindliche Mindestvorgaben für die Ausstattung der stationären Einrichtungen mit dem für die Behandlung erforderlichen Personal für die psychiatrische und psychosomatische Versorgung festgelegt. Die Vorgaben legen eine Mindestpersonalausstattung für das für die Behandlung erforderliche Personal fest. Die Mindestvorgaben sind keine Anhaltzahlen zur Personalbemessung. Die Mindestvorgaben sind gemäß § 2 Absatz 5 PPP-RL quartals- und einrichtungsbezogen einzuhalten. Gemäß der Definition der PPP-RL kann ein Krankenhausstandort bis zu drei differenzierte Einrichtungen (Erwachsenenpsychiatrie, Psychosomatik sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie) umfassen, für die die Einhaltung der Mindestvorgaben getrennt nachzuweisen ist. Für das Berichtsjahr 2023 gilt ein Umsetzungsgrad von 90 %.

### **C-9.1 Zeitraum des Nachweises [Q1]**

1. Quartal

### **C-9.2 Vollständige und fristgerechte Nachweisführung [Q1]**

Beleg zur Erfüllung geführt.

### **C-9.3 Einrichtungstyp [Q1]**

#### **C-9.3.1 Strukturangaben zur Einrichtung (Erwachsenenpsychiatrie) [Q1]**

##### **C-9.3.1.1 Regionale Pflichtversorgung (Erwachsenenpsychiatrie) [Q1]**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

##### **C-9.3.1.2 Strukturangaben zu den vorhandenen Stationen (Erwachsenenpsychiatrie) [Q1]**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

##### **C-9.3.1.3 Behandlungsumfang und Behandlungsbereich (Erwachsenenpsychiatrie) [Q1]**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

#### **C-9.3.1 Strukturangaben zur Einrichtung (Psychosomatik) [Q1]**

##### **C-9.3.1.1 Regionale Pflichtversorgung (Psychosomatik) [Q1]**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

##### **C-9.3.1.2 Strukturangaben zu den vorhandenen Stationen (Psychosomatik) [Q1]**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

##### **C-9.3.1.3 Behandlungsumfang und Behandlungsbereich (Psychosomatik) [Q1]**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

#### **C-9.3.1 Strukturangaben zur Einrichtung (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q1]**

### **C-9.3.1.1 Regionale Pflichtversorgung (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q1]**

Die Einrichtung verfügt über geschlossene Bereiche: ja

Die Einrichtung verfügt über 24-Stunden-Präsenzdienste: ja

### **C-9.3.1.2 Strukturangaben zu den vorhandenen Stationen (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q1]**

| Bezeichnung der Station                              | Station 1  |
|--|--|
| Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung | 12   |
| Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung | 0  |
| Stationstyp  | B = fakultativ geschlossene Station                    |
| Schwerpunkt der Behandlung                           | KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie |

| Bezeichnung der Station                              | Station 2  |
|--|--|
| Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung | 12   |
| Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung | 0  |
| Stationstyp  | A = geschützte Akut- bzw. Intensivstation              |
| Schwerpunkt der Behandlung                           | KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie |

| Bezeichnung der Station                              | Station 3  |
|--|--|
| Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung | 12   |
| Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung | 0  |
| Stationstyp  | B = fakultativ geschlossene Station                    |
| Schwerpunkt der Behandlung                           | KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie |

| Bezeichnung der Station                              | Station 4  |
|--|--|
| Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung | 12   |
| Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung | 0  |
| Stationstyp  | E = elektive offene Station                            |
| Schwerpunkt der Behandlung                           | KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie |

| Bezeichnung der Station                              | Tagesklinik 1  |
|--|--|
| Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung | 0  |
| Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung | 2  |
| Stationstyp  | E = elektive offene Station                            |
| Schwerpunkt der Behandlung                           | KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie |



| Bezeichnung der Station                              | Tagesklinik 2  |
|--|--|
| Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung | 0  |
| Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung | 2  |
| Stationstyp  | E = elektive offene Station                            |
| Schwerpunkt der Behandlung                           | KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie |

| Bezeichnung der Station                              | Tagesklinik 3  |
|--|--|
| Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung | 0  |
| Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung | 2  |
| Stationstyp  | E = elektive offene Station                            |
| Schwerpunkt der Behandlung                           | KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie |

| Bezeichnung der Station                              | Tagesklinik 4  |
|--|--|
| Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung | 0  |
| Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung | 2  |
| Stationstyp  | E = elektive offene Station                            |
| Schwerpunkt der Behandlung                           | KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie |

### C-9.3.1.3 Behandlungsumfang und Behandlungsbereich (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q1]

| Behandlungsbereich | KJ1 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Kinderpsychiatrische Regel- und Intensivbehandlung |
|--------------------|--|
| Behandlungsumfang  | 1362   |

| Behandlungsbereich | KJ2 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Jugendpsychiatrische Regelbehandlung |
|--------------------|--|
| Behandlungsumfang  | 1295   |

| Behandlungsbereich | KJ3 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Jugendpsychiatrische Intensivbehandlung |
|--------------------|---|
| Behandlungsumfang  | 864   |

| Behandlungsbereich |   |
|--------------------|---|
| Behandlungsumfang  | 0 |

| Behandlungsbereich | KJ6 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Eltern-Kind-Behandlung |
|--------------------|--|
| Behandlungsumfang  | 0  |

| Behandlungsbereich | KJ7 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Tagesklinische Behandlung |
|--------------------|---|
| Behandlungsumfang  | 59  |

| Behandlungsbereich | KJ9 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Stationsäquivalente Behandlung |
|--------------------|--|
| Behandlungsumfang  | 0  |

**C-9.3.3 / C-9.3.3.1 Einhaltung der Mindestvorgaben und Umsetzungsgrad [Q1]**

**C-9.3.3.2 Einhaltung der Mindestvorgaben und Umsetzungsgrad in den Berufsgruppen (Erwachsenenpsychiatrie) [Q1]**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

**C-9.3.3.4 Ausnahmetatbestaende (Erwachsenenpsychiatrie) [Q1]**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

**C-9.3.3.2 Personalausstattung Pso (Psychosomatik) [Q1]**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

Die Mindestvorgaben wurden in der Einrichtung insgesamt eingehalten (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q1] :ja

**C-9.3.3.2 Einhaltung der Mindestvorgaben und Umsetzungsgrad in den Berufsgruppen (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q1]**

| Berufsgruppe                              | Ärztinnen und Ärzte, ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten |
|---|---|
| Mindestanforderungen eingehalten          | ja  |
| Mindestpersonalausstattung Stunden        | 2433  |
| Tatsaechliche Personalausstattung Stunden | 2591  |
| Umsetzungsgrad                            | 106,5   |

| Berufsgruppe                              | Pflegfachpersonen und Erziehungsdienst |
|---|--|
| Mindestanforderungen eingehalten          | ja                                     |
| Mindestpersonalausstattung Stunden        | 17599                                  |
| Tatsaechliche Personalausstattung Stunden | 17722                                  |
| Umsetzungsgrad                            | 100,7                                  |

| Berufsgruppe                              | Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (ohne ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten), Psychologinnen und Psychologen (dazu zählen alle Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten) |
|---|---|
| Mindestanforderungen eingehalten          | ja  |
| Mindestpersonalausstattung Stunden        | 1604  |
| Tatsaechliche Personalausstattung Stunden | 2644  |
| Umsetzungsgrad                            | 164,82  |

| Berufsgruppe                              | Spezialtherapeutinnen und Spezialtherapeuten |
|---|--|
| Mindestanforderungen eingehalten          | ja   |
| Mindestpersonalausstattung Stunden        | 1300   |
| Tatsaechliche Personalausstattung Stunden | 1382   |
| Umsetzungsgrad                            | 106,33                                       |

| Berufsgruppe                              | Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten,<br>Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten |
|---|---|
| Mindestanforderungen eingehalten          | ja  |
| Mindestpersonalausstattung Stunden        | 578   |
| Tatsaechliche Personalausstattung Stunden | 528   |
| Umsetzungsgrad                            | 91,29   |

| Berufsgruppe                              | Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und<br>Sozialpädagogen, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen |
|---|---|
| Mindestanforderungen eingehalten          | ja  |
| Mindestpersonalausstattung Stunden        | 1116  |
| Tatsaechliche Personalausstattung Stunden | 1155  |
| Umsetzungsgrad                            | 103,49  |

#### **C-9.3.3-4      Ausnahmetatbestaende (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q1]**

kurzfristige krankheitsbedingte Personalausfälle (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q1] :nein

kurzfristig stark erhöhte Anzahl von Behandlungstagen (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q1] :nein

gravierende strukturelle oder organisatorische Veränderungen (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q1] :nein

#### **C-9.1              Zeitraum des Nachweises [Q2]**

2. Quartal

#### **C-9.2              Vollständige und fristgerechte Nachweisführung [Q2]**

Beleg zur Erfüllung geführt.

#### **C-9.3              Einrichtungstyp [Q2]**

##### **C-9.3.1            Strukturangaben zur Einrichtung (Erwachsenenpsychiatrie) [Q2]**

##### **C-9.3.1.1        Regionale Pflichtversorgung (Erwachsenenpsychiatrie) [Q2]**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

##### **C-9.3.1.2        Strukturangaben zu den vorhandenen Stationen (Erwachsenenpsychiatrie) [Q2]**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

**C-9.3.1.3 Behandlungsumfang und Behandlungsbereich (Erwachsenenpsychiatrie) [Q2]**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

**C-9.3.1 Strukturangaben zur Einrichtung (Psychosomatik) [Q2]**

**C-9.3.1.1 Regionale Pflichtversorgung (Psychosomatik) [Q2]**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

**C-9.3.1.2 Strukturangaben zu den vorhandenen Stationen (Psychosomatik) [Q2]**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

**C-9.3.1.3 Behandlungsumfang und Behandlungsbereich (Psychosomatik) [Q2]**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

**C-9.3.1 Strukturangaben zur Einrichtung (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q2]**

**C-9.3.1.1 Regionale Pflichtversorgung (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q2]**

Die Einrichtung verfügt über geschlossene Bereiche: ja

Die Einrichtung verfügt über 24-Stunden-Präsenzdienste: ja

**C-9.3.1.2 Strukturangaben zu den vorhandenen Stationen (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q2]**

| Bezeichnung der Station                              | Station 1  |
|--|--|
| Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung | 12   |
| Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung | 0  |
| Stationstyp  | B = fakultativ geschlossene Station                    |
| Schwerpunkt der Behandlung                           | KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie |

| Bezeichnung der Station                              | Station 2  |
|--|--|
| Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung | 12   |
| Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung | 0  |
| Stationstyp  | A = geschützte Akut- bzw. Intensivstation              |
| Schwerpunkt der Behandlung                           | KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie |

| Bezeichnung der Station                              | Station 3  |
|--|--|
| Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung | 12   |
| Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung | 0  |
| Stationstyp  | B = fakultativ geschlossene Station                    |
| Schwerpunkt der Behandlung                           | KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie |

| Bezeichnung der Station                              | Station 4  |
|--|--|
| Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung | 12   |
| Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung | 0  |
| Stationstyp  | E = elektive offene Station                            |
| Schwerpunkt der Behandlung                           | KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie |

| Bezeichnung der Station                              | Tagesklinik 1  |
|--|--|
| Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung | 0  |
| Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung | 2  |
| Stationstyp  | E = elektive offene Station                            |
| Schwerpunkt der Behandlung                           | KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie |

| Bezeichnung der Station                              | Tagesklinik 2  |
|--|--|
| Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung | 0  |
| Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung | 2  |
| Stationstyp  | E = elektive offene Station                            |
| Schwerpunkt der Behandlung                           | KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie |

| Bezeichnung der Station                              | Tagesklinik 3  |
|--|--|
| Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung | 0  |
| Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung | 2  |
| Stationstyp  | E = elektive offene Station                            |
| Schwerpunkt der Behandlung                           | KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie |

| Bezeichnung der Station                              | Tagesklinik 4  |
|--|--|
| Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung | 0  |
| Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung | 2  |
| Stationstyp  | E = elektive offene Station                            |
| Schwerpunkt der Behandlung                           | KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie |

### **C-9.3.1.3 Behandlungsumfang und Behandlungsbereich (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q2]**

| Behandlungsbereich | KJ1 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Kinderpsychiatrische Regel- und Intensivbehandlung |
|--------------------|--|
| Behandlungsumfang  | 1411   |

| Behandlungsbereich | KJ2 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Jugendpsychiatrische Regelbehandlung |
|--------------------|--|
| Behandlungsumfang  | 878  |

|                           |  |
|---------------------------|--|
| <b>Behandlungsbereich</b> | <b>KJ3 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Jugendpsychiatrische Intensivbehandlung</b> |
| Behandlungsumfang         | 1246   |
| <b>Behandlungsbereich</b> | <b>KJ6 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Eltern-Kind-Behandlung</b>                  |
| Behandlungsumfang         | 0  |
| <b>Behandlungsbereich</b> | <b>KJ7 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Tagesklinische Behandlung</b>               |
| Behandlungsumfang         | 70   |
| <b>Behandlungsbereich</b> | <b>KJ9 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Stationsäquivalente Behandlung</b>          |
| Behandlungsumfang         | 0  |

**C-9.3.3 / C-9.3.3.1 Einhaltung der Mindestvorgaben und Umsetzungsgrad [Q2]**

**C-9.3.3.2 Einhaltung der Mindestvorgaben und Umsetzungsgrad in den Berufsgruppen (Erwachsenenpsychiatrie) [Q2]**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

**C-9.3.3.4 Ausnahmetatbestaende (Erwachsenenpsychiatrie) [Q2]**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

**C-9.3.3.2 Personalausstattung Pso (Psychosomatik) [Q2]**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

Die Mindestvorgaben wurden in der Einrichtung insgesamt eingehalten (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q2] :nein

**C-9.3.3.2 Einhaltung der Mindestvorgaben und Umsetzungsgrad in den Berufsgruppen (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q2]**

| <b>Berufsgruppe</b>                       | <b>Ärztinnen und Ärzte, ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten</b> |
|---|--|
| Mindestanforderungen eingehalten          | ja   |
| Mindestpersonalausstattung Stunden        | 2508   |
| Tatsaechliche Personalausstattung Stunden | 2541   |
| Umsetzungsgrad                            | 101,32   |

| Berufsgruppe                              | Pflegfachpersonen und Erziehungsdienst |
|---|--|
| Mindestanforderungen eingehalten          | ja                                     |
| Mindestpersonalausstattung Stunden        | 18246                                  |
| Tatsaechliche Personalausstattung Stunden | 16430                                  |
| Umsetzungsgrad                            | 90,05                                  |

| Berufsgruppe                              | Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (ohne ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten), Psychologinnen und Psychologen (dazu zählen alle Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten) |
|---|---|
| Mindestanforderungen eingehalten          | ja  |
| Mindestpersonalausstattung Stunden        | 1597  |
| Tatsaechliche Personalausstattung Stunden | 2022  |
| Umsetzungsgrad                            | 126,61  |

| Berufsgruppe                              | Spezialtherapeutinnen und Spezialtherapeuten |
|---|--|
| Mindestanforderungen eingehalten          | nein   |
| Mindestpersonalausstattung Stunden        | 1196   |
| Tatsaechliche Personalausstattung Stunden | 778  |
| Umsetzungsgrad                            | 65,09  |

| Berufsgruppe                              | Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten |
|---|--|
| Mindestanforderungen eingehalten          | nein   |
| Mindestpersonalausstattung Stunden        | 531  |
| Tatsaechliche Personalausstattung Stunden | 372  |
| Umsetzungsgrad                            | 70,11  |

| Berufsgruppe                              | Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen |
|---|--|
| Mindestanforderungen eingehalten          | nein   |
| Mindestpersonalausstattung Stunden        | 1078   |
| Tatsaechliche Personalausstattung Stunden | 947  |
| Umsetzungsgrad                            | 87,85  |

#### **C-9.3.3.4      Ausnahmetatbestaende (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q2]**

kurzfristige krankheitsbedingte Personalausfälle (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q2] :nein

kurzfristig stark erhöhte Anzahl von Behandlungstagen (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q2] :nein

gravierende strukturelle oder organisatorische Veränderungen (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q2] :nein

**C-9.1 Zeitraum des Nachweises [Q3]**

3. Quartal

**C-9.2 Vollständige und fristgerechte Nachweisführung [Q3]**

Beleg zur Erfüllung geführt.

**C-9.3 Einrichtungstyp [Q3]**

**C-9.3.1 Strukturangaben zur Einrichtung (Erwachsenenpsychiatrie) [Q3]**

**C-9.3.1.1 Regionale Pflichtversorgung (Erwachsenenpsychiatrie) [Q3]**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

**C-9.3.1.2 Strukturangaben zu den vorhandenen Stationen (Erwachsenenpsychiatrie) [Q3]**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

**C-9.3.1.3 Behandlungsumfang und Behandlungsbereich (Erwachsenenpsychiatrie) [Q3]**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

**C-9.3.1 Strukturangaben zur Einrichtung (Psychosomatik) [Q3]**

**C-9.3.1.1 Regionale Pflichtversorgung (Psychosomatik) [Q3]**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

**C-9.3.1.2 Strukturangaben zu den vorhandenen Stationen (Psychosomatik) [Q3]**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

**C-9.3.1.3 Behandlungsumfang und Behandlungsbereich (Psychosomatik) [Q3]**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

**C-9.3.1 Strukturangaben zur Einrichtung (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q3]**

**C-9.3.1.1 Regionale Pflichtversorgung (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q3]**

Die Einrichtung verfügt über geschlossene Bereiche: ja

Die Einrichtung verfügt über 24-Stunden-Präsenzdienste: ja

**C-9.3.1.2 Strukturangaben zu den vorhandenen Stationen (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q3]**



| Bezeichnung der Station                              | Station 1  |
|--|--|
| Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung | 12   |
| Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung | 0  |
| Stationstyp  | B = fakultativ geschlossene Station                    |
| Schwerpunkt der Behandlung                           | KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie |

| Bezeichnung der Station                              | Station 2  |
|--|--|
| Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung | 12   |
| Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung | 0  |
| Stationstyp  | A = geschützte Akut- bzw. Intensivstation              |
| Schwerpunkt der Behandlung                           | KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie |

| Bezeichnung der Station                              | Station 3  |
|--|--|
| Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung | 12   |
| Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung | 0  |
| Stationstyp  | B = fakultativ geschlossene Station                    |
| Schwerpunkt der Behandlung                           | KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie |

| Bezeichnung der Station                              | Station 4  |
|--|--|
| Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung | 12   |
| Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung | 0  |
| Stationstyp  | E = elektive offene Station                            |
| Schwerpunkt der Behandlung                           | KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie |

| Bezeichnung der Station                              | Tagesklinik 1  |
|--|--|
| Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung | 0  |
| Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung | 2  |
| Stationstyp  | E = elektive offene Station                            |
| Schwerpunkt der Behandlung                           | KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie |

| Bezeichnung der Station                              | Tagesklinik 2  |
|--|--|
| Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung | 0  |
| Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung | 2  |
| Stationstyp  | E = elektive offene Station                            |
| Schwerpunkt der Behandlung                           | KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie |

| Bezeichnung der Station                              | Tagesklinik 3  |
|--|--|
| Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung | 0  |
| Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung | 2  |
| Stationstyp  | E = elektive offene Station                            |
| Schwerpunkt der Behandlung                           | KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie |

| Bezeichnung der Station                              | Tagesklinik 4  |
|--|--|
| Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung | 0  |
| Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung | 2  |
| Stationstyp  | E = elektive offene Station                            |
| Schwerpunkt der Behandlung                           | KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie |

### **C-9.3.1.3 Behandlungsumfang und Behandlungsbereich (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q3]**

| Behandlungsbereich | KJ1 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Kinderpsychiatrische Regel- und Intensivbehandlung |
|--------------------|--|
| Behandlungsumfang  | 1321   |

| Behandlungsbereich | KJ2 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Jugendpsychiatrische Regelbehandlung |
|--------------------|--|
| Behandlungsumfang  | 928  |

| Behandlungsbereich | KJ3 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Jugendpsychiatrische Intensivbehandlung |
|--------------------|---|
| Behandlungsumfang  | 960   |

| Behandlungsbereich | KJ6 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Eltern-Kind-Behandlung |
|--------------------|--|
| Behandlungsumfang  | 0  |

| Behandlungsbereich | KJ7 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Tagesklinische Behandlung |
|--------------------|---|
| Behandlungsumfang  | 49  |

| Behandlungsbereich | KJ9 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Stationsäquivalente Behandlung |
|--------------------|--|
| Behandlungsumfang  | 0  |

### **C-9.3.3 / C-9.3.3.1 Einhaltung der Mindestvorgaben und Umsetzungsgrad [Q3]**

#### **C-9.3.3.2 Einhaltung der Mindestvorgaben und Umsetzungsgrad in den Berufsgruppen (Erwachsenenpsychiatrie) [Q3]**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

#### **C-9.3.3.4 Ausnahmetatbestände (Erwachsenenpsychiatrie) [Q3]**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

### C-9.3.3.2 Personalausstattung Pso (Psychosomatik) [Q3]

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

Die Mindestvorgaben wurden in der Einrichtung insgesamt eingehalten (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q3] :ja

### C-9.3.3.2 Einhaltung der Mindestvorgaben und Umsetzungsgrad in den Berufsgruppen (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q3]

| Berufsgruppe                             | Ärztinnen und Ärzte, ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten |
|--|---|
| Mindestanforderungen eingehalten         | ja  |
| Mindestpersonalausstattung Stunden       | 2246  |
| Tatsächliche Personalausstattung Stunden | 2045  |
| Umsetzungsgrad                           | 91,05   |

| Berufsgruppe                             | Pflegefachpersonen und Erziehungsdienst |
|--|---|
| Mindestanforderungen eingehalten         | ja                                      |
| Mindestpersonalausstattung Stunden       | 16314                                   |
| Tatsächliche Personalausstattung Stunden | 17973                                   |
| Umsetzungsgrad                           | 110,17                                  |

| Berufsgruppe                             | Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (ohne ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten), Psychologinnen und Psychologen (dazu zählen alle Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten) |
|--|---|
| Mindestanforderungen eingehalten         | ja  |
| Mindestpersonalausstattung Stunden       | 1453  |
| Tatsächliche Personalausstattung Stunden | 1889  |
| Umsetzungsgrad                           | 130,01  |

| Berufsgruppe                             | Spezialtherapeutinnen und Spezialtherapeuten |
|--|--|
| Mindestanforderungen eingehalten         | ja   |
| Mindestpersonalausstattung Stunden       | 1132   |
| Tatsächliche Personalausstattung Stunden | 1709   |
| Umsetzungsgrad                           | 150,94                                       |

| Berufsgruppe                              | Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten,<br>Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten |
|---|---|
| Mindestanforderungen eingehalten          | ja  |
| Mindestpersonalausstattung Stunden        | 503   |
| Tatsaechliche Personalausstattung Stunden | 490   |
| Umsetzungsgrad                            | 97,35   |

| Berufsgruppe                              | Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und<br>Sozialpädagogen, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen |
|---|---|
| Mindestanforderungen eingehalten          | ja  |
| Mindestpersonalausstattung Stunden        | 1001  |
| Tatsaechliche Personalausstattung Stunden | 1035  |
| Umsetzungsgrad                            | 103,36  |

#### **C-9.3.3.4 Ausnahmetatbestaende (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q3]**

kurzfristige krankheitsbedingte Personalausfälle (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q3] :nein

kurzfristig stark erhöhte Anzahl von Behandlungstagen (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q3] :nein

gravierende strukturelle oder organisatorische Veränderungen (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q3] :nein

#### **C-9.1 Zeitraum des Nachweises [Q4]**

4. Quartal

#### **C-9.2 Vollständige und fristgerechte Nachweisführung [Q4]**

Beleg zur Erfüllung geführt.

#### **C-9.3 Einrichtungstyp [Q4]**

##### **C-9.3.1 Strukturangaben zur Einrichtung (Erwachsenenpsychiatrie) [Q4]**

##### **C-9.3.1.1 Regionale Pflichtversorgung (Erwachsenenpsychiatrie) [Q4]**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

##### **C-9.3.1.2 Strukturangaben zu den vorhandenen Stationen (Erwachsenenpsychiatrie) [Q4]**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

##### **C-9.3.1.3 Behandlungsumfang und Behandlungsbereich (Erwachsenenpsychiatrie) [Q4]**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

##### **C-9.3.1 Strukturangaben zur Einrichtung (Psychosomatik) [Q4]**

##### **C-9.3.1.1 Regionale Pflichtversorgung (Psychosomatik) [Q4]**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

**C-9.3.1.2 Strukturangaben zu den vorhandenen Stationen (Psychosomatik) [Q4]**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

**C-9.3.1.3 Behandlungsumfang und Behandlungsbereich (Psychosomatik) [Q4]**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

**C-9.3.1 Strukturangaben zur Einrichtung (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q4]**

**C-9.3.1.1 Regionale Pflichtversorgung (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q4]**

Die Einrichtung verfügt über geschlossene Bereiche: ja

Die Einrichtung verfügt über 24-Stunden-Präsenzdienste: ja

**C-9.3.1.2 Strukturangaben zu den vorhandenen Stationen (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q4]**

| Bezeichnung der Station                              | Station 1  |
|--|--|
| Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung | 12   |
| Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung | 0  |
| Stationstyp  | B = fakultativ geschlossene Station                    |
| Schwerpunkt der Behandlung                           | KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie |

| Bezeichnung der Station                              | Station 2  |
|--|--|
| Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung | 12   |
| Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung | 0  |
| Stationstyp  | A = geschützte Akut- bzw. Intensivstation              |
| Schwerpunkt der Behandlung                           | KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie |

| Bezeichnung der Station                              | Station 3  |
|--|--|
| Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung | 12   |
| Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung | 0  |
| Stationstyp  | B = fakultativ geschlossene Station                    |
| Schwerpunkt der Behandlung                           | KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie |

| Bezeichnung der Station                              | Station 4  |
|--|--|
| Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung | 12   |
| Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung | 0  |
| Stationstyp  | E = elektive offene Station                            |
| Schwerpunkt der Behandlung                           | KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie |

| Bezeichnung der Station                              | Tagesklinik 1  |
|--|--|
| Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung | 0  |
| Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung | 2  |
| Stationstyp  | E = elektive offene Station                            |
| Schwerpunkt der Behandlung                           | KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie |

| Bezeichnung der Station                              | Tagesklinik 2  |
|--|--|
| Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung | 0  |
| Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung | 2  |
| Stationstyp  | E = elektive offene Station                            |
| Schwerpunkt der Behandlung                           | KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie |

| Bezeichnung der Station                              | Tagesklinik 3  |
|--|--|
| Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung | 0  |
| Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung | 2  |
| Stationstyp  | E = elektive offene Station                            |
| Schwerpunkt der Behandlung                           | KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie |

| Bezeichnung der Station                              | Tagesklinik 4  |
|--|--|
| Anzahl der Planbetten der vollstationären Versorgung | 0  |
| Anzahl der Planplätze der teilstationären Versorgung | 2  |
| Stationstyp  | E = elektive offene Station                            |
| Schwerpunkt der Behandlung                           | KJP = Konzeptstation für Kinder- und Jugendpsychiatrie |

### C-9.3.1.3 Behandlungsumfang und Behandlungsbereich (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q4]

| Behandlungsbereich | KJ1 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Kinderpsychiatrische Regel- und Intensivbehandlung |
|--------------------|--|
| Behandlungsumfang  | 1411   |

| Behandlungsbereich | KJ2 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Jugendpsychiatrische Regelbehandlung |
|--------------------|--|
| Behandlungsumfang  | 787  |

| Behandlungsbereich | KJ3 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Jugendpsychiatrische Intensivbehandlung |
|--------------------|---|
| Behandlungsumfang  | 1086  |

| Behandlungsbereich | KJ6 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Eltern-Kind-Behandlung |
|--------------------|--|
| Behandlungsumfang  | 0  |

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Behandlungsbereich</b> | <b>KJ7 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Tagesklinische Behandlung</b>      |
| Behandlungsumfang         | 75  |
| <b>Behandlungsbereich</b> | <b>KJ9 = Kinder- und Jugendpsychiatrie - Stationsäquivalente Behandlung</b> |
| Behandlungsumfang         | 0   |

### **C-9.3.3 / C-9.3.3.1 Einhaltung der Mindestvorgaben und Umsetzungsgrad [Q4]**

#### **C-9.3.3.2 Einhaltung der Mindestvorgaben und Umsetzungsgrad in den Berufsgruppen (Erwachsenenpsychiatrie) [Q4]**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

#### **C-9.3.3.4 Ausnahmetatbestände (Erwachsenenpsychiatrie) [Q4]**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

#### **C-9.3.3.2 Personalausstattung Pso (Psychosomatik) [Q4]**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

Die Mindestvorgaben wurden in der Einrichtung insgesamt eingehalten (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q4]:nein

#### **C-9.3.3.2 Einhaltung der Mindestvorgaben und Umsetzungsgrad in den Berufsgruppen (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q4]**

| <b>Berufsgruppe</b>                      | <b>Ärztinnen und Ärzte, ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten</b> |
|--|--|
| Mindestanforderungen eingehalten         | nein   |
| Mindestpersonalausstattung Stunden       | 2337   |
| Tatsächliche Personalausstattung Stunden | 1368   |
| Umsetzungsgrad                           | 58,54  |

| <b>Berufsgruppe</b>                      | <b>Pflegfachpersonen und Erziehungsdienst</b> |
|--|---|
| Mindestanforderungen eingehalten         | ja  |
| Mindestpersonalausstattung Stunden       | 16931   |
| Tatsächliche Personalausstattung Stunden | 16354   |
| Umsetzungsgrad                           | 96,59   |

| Berufsgruppe                             | Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (ohne ärztliche Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten), Psychologinnen und Psychologen (dazu zählen alle Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten) |
|--|---|
| Mindestanforderungen eingehalten         | ja  |
| Mindestpersonalausstattung Stunden       | 1503  |
| Tatsächliche Personalausstattung Stunden | 1377  |
| Umsetzungsgrad                           | 91,61   |

| Berufsgruppe                             | Spezialtherapeutinnen und Spezialtherapeuten |
|--|--|
| Mindestanforderungen eingehalten         | ja   |
| Mindestpersonalausstattung Stunden       | 1142   |
| Tatsächliche Personalausstattung Stunden | 1488   |
| Umsetzungsgrad                           | 130,3  |

| Berufsgruppe                             | Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten |
|--|--|
| Mindestanforderungen eingehalten         | ja   |
| Mindestpersonalausstattung Stunden       | 508  |
| Tatsächliche Personalausstattung Stunden | 490  |
| Umsetzungsgrad                           | 96,45  |

| Berufsgruppe                             | Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen |
|--|--|
| Mindestanforderungen eingehalten         | ja   |
| Mindestpersonalausstattung Stunden       | 1029   |
| Tatsächliche Personalausstattung Stunden | 963  |
| Umsetzungsgrad                           | 93,61  |

#### **C-9.3.3-4      Ausnahmetatbestände (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q4]**

kurzfristige krankheitsbedingte Personalausfälle (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q4] :nein

kurzfristig stark erhöhte Anzahl von Behandlungstagen (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q4] :nein

gravierende strukturelle oder organisatorische Veränderungen (Kinder- und Jugendpsychiatrie) [Q4] :nein



**C-10                    Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige  
Therapien**

Krankenhausstandorte, an denen neue Therapien gemäß den Anlagen der ATMP-QS-RL angewendet werden, müssen die dort vorgegebenen Mindestanforderungen an die Struktur-, Prozess- oder Ergebnisqualität erfüllen. Der Medizinische Dienst überprüft die Umsetzung der relevanten Qualitätsanforderungen und stellt dem Krankenhaus eine Bescheinigung aus, wenn diese vollumfänglich erfüllt werden. ATMP nach dieser Richtlinie dürfen ausschließlich von Leistungserbringern angewendet werden, die die Mindestanforderungen erfüllen.

- **Diagnosen zu B-1.6**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

- **Prozeduren zu B-1.7**

**Verpflichtend im Qualitätsbericht anzugebende Prozeduren**

| OPS-Ziffer | Fallzahl | Bezeichnung  |
|------------|----------|--|
| 8-98a.10   | 3829     | Teilstationäre geriatrische Komplexbehandlung; Umfassende Behandlung; 60 bis 90 Minuten Therapiezeit pro Tag in Einzel- und/oder Gruppentherapie |

**Freiwillig im Qualitätsbericht angegebene Prozeduren**

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

- **Diagnosen zu B-2.6**

| ICD-Ziffer | Fallzahl      | Bezeichnung  |
|------------|---------------|--|
| F32.1      | 173           | Mittelgradige depressive Episode   |
| F92.0      | 38            | Störung des Sozialverhaltens mit depressiver Störung   |
| F43.1      | 35            | Posttraumatische Belastungsstörung   |
| F90.1      | 30            | Hyperkinetische Störung des Sozialverhaltens   |
| F32.2      | 22            | Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome  |
| F40.1      | 12            | Soziale Phobien  |
| F93.8      | 12            | Sonstige emotionale Störungen des Kindesalters   |
| F50.00     | 10            | Anorexia nervosa, restriktiver Typ   |
| F91.1      | 9             | Störung des Sozialverhaltens bei fehlenden sozialen Bindungen  |
| F92.8      | 8             | Sonstige kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen  |
| F43.0      | 7             | Akute Belastungsreaktion   |
| F91.3      | 7             | Störung des Sozialverhaltens mit oppositionellem, aufsässigem Verhalten  |
| F32.3      | 6             | Schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen   |
| F33.2      | 6             | Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome  |
| F43.2      | 5             | Anpassungsstörungen  |
| F94.2      | 5             | Bindungsstörung des Kindesalters mit Enthemmung  |
| F91.2      | 5             | Störung des Sozialverhaltens bei vorhandenen sozialen Bindungen  |
| F98.9      | 5             | Nicht näher bezeichnete Verhaltens- oder emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend                                  |
| F20.0      | 4             | Paranoide Schizophrenie  |
| F23.2      | (Datenschutz) | Akute schizophreniforme psychotische Störung   |
| F41.2      | (Datenschutz) | Angst und depressive Störung, gemischt   |
| F90.0      | (Datenschutz) | Einfache Aktivitäts- und Aufmerksamkeitsstörung  |
| F19.1      | (Datenschutz) | Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Schädlicher Gebrauch |
| F33.1      | (Datenschutz) | Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode   |
| F93.9      | (Datenschutz) | Emotionale Störung des Kindesalters, nicht näher bezeichnet  |
| F94.1      | (Datenschutz) | Reaktive Bindungsstörung des Kindesalters  |
| F42.2      | (Datenschutz) | Zwangsgedanken und -handlungen, gemischt   |

| ICD-Ziffer | Fallzahl      | Bezeichnung  |
|------------|---------------|--|
| F32.0      | (Datenschutz) | Leichte depressive Episode   |
| F93.2      | (Datenschutz) | Störung mit sozialer Ängstlichkeit des Kindesalters  |
| F23.1      | (Datenschutz) | Akute polymorphe psychotische Störung mit Symptomen einer Schizophrenie  |
| F12.1      | (Datenschutz) | Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Schädlicher Gebrauch  |
| F10.1      | (Datenschutz) | Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Schädlicher Gebrauch   |
| F41.0      | (Datenschutz) | Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]  |
| F41.1      | (Datenschutz) | Generalisierte Angststörung  |
| F60.4      | (Datenschutz) | Histrionische Persönlichkeitsstörung   |
| F92.9      | (Datenschutz) | Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen, nicht näher bezeichnet   |
| F64.0      | (Datenschutz) | Transsexualismus   |
| F60.31     | (Datenschutz) | Emotional instabile Persönlichkeitsstörung: Borderline-Typ   |
| F70.0      | (Datenschutz) | Leichte Intelligenzminderung: Keine oder geringfügige Verhaltensstörung  |
| F91.0      | (Datenschutz) | Auf den familiären Rahmen beschränkte Störung des Sozialverhaltens   |
| F30.0      | (Datenschutz) | Hypomanie  |
| F60.8      | (Datenschutz) | Sonstige spezifische Persönlichkeitsstörungen  |
| F19.2      | (Datenschutz) | Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Abhängigkeitssyndrom |
| F23.0      | (Datenschutz) | Akute polymorphe psychotische Störung ohne Symptome einer Schizophrenie  |
| F65.9      | (Datenschutz) | Störung der Sexualpräferenz, nicht näher bezeichnet  |
| F50.01     | (Datenschutz) | Anorexia nervosa, aktiver Typ  |
| F60.6      | (Datenschutz) | Ängstliche (vermeidende) Persönlichkeitsstörung  |
| F84.0      | (Datenschutz) | Frühkindlicher Autismus  |
| F43.8      | (Datenschutz) | Sonstige Reaktionen auf schwere Belastung  |
| F45.40     | (Datenschutz) | Anhaltende somatoforme Schmerzstörung  |
| F93.3      | (Datenschutz) | Emotionale Störung mit Geschwisterrivalität  |
| F94.0      | (Datenschutz) | Elektiver Mutismus   |
| F12.7      | (Datenschutz) | Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Restzustand und verzögert auftretende psychotische Störung                    |
| F45.37     | (Datenschutz) | Somatoforme autonome Funktionsstörung: Mehrere Organe und Systeme  |
| F31.6      | (Datenschutz) | Bipolare affektive Störung, gegenwärtig gemischte Episode  |



| ICD-Ziffer | Fallzahl      | Bezeichnung   |
|------------|---------------|---|
| F42.1      | (Datenschutz) | Vorwiegend Zwangshandlungen [Zwangsrituale]   |
| F50.2      | (Datenschutz) | Bulimia nervosa   |
| F31.4      | (Datenschutz) | Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome |

- **Prozeduren zu B-2.7**

**Verpflichtend im Qualitätsbericht anzugebende Prozeduren**

| OPS-Ziffer | Fallzahl | Bezeichnung   |
|------------|----------|---|
| 9-656      | 560      | Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen  |
| 9-696.55   | 454      | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 6 Therapieeinheiten pro Woche                     |
| 9-696.52   | 426      | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 3 Therapieeinheiten pro Woche                     |
| 9-696.32   | 305      | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 3 Therapieeinheiten pro Woche |
| 9-696.35   | 254      | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 6 Therapieeinheiten pro Woche |
| 9-696.33   | 219      | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 4 Therapieeinheiten pro Woche |
| 9-696.58   | 210      | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 9 Therapieeinheiten pro Woche                     |
| 9-696.31   | 206      | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 2 Therapieeinheiten pro Woche |
| 9-696.34   | 183      | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 5 Therapieeinheiten pro Woche |
| 9-696.36   | 182      | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 7 Therapieeinheiten pro Woche |
| 9-672      | 148      | Psychiatrisch-psychosomatische Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen          |
| 9-696.10   | 146      | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 1 Therapieeinheit pro Woche                                    |
| 9-696.30   | 144      | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 1 Therapieeinheit pro Woche   |
| 9-696.37   | 119      | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 8 Therapieeinheiten pro Woche |

| OPS-Ziffer | Fallzahl | Bezeichnung  |
|------------|----------|--|
| 9-696.38   | 112      | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen:<br>Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 9<br>Therapieeinheiten pro Woche                  |
| 9-696.39   | 89       | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen:<br>Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 10<br>Therapieeinheiten pro Woche                 |
| 9-696.5b   | 86       | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen:<br>Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 12 Therapieeinheiten pro Woche  |
| 9-696.0    | 83       | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Keine<br>Therapieeinheit pro Woche  |
| 9-696.40   | 82       | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen:<br>Gruppentherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: Mehr als<br>0,06 bis 1 Therapieeinheit pro Woche |
| 9-696.11   | 60       | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen:<br>Einzeltherapie durch Ärzte: 2 Therapieeinheiten pro Woche  |
| 9-696.3a   | 58       | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen:<br>Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 11<br>Therapieeinheiten pro Woche                 |
| 9-696.3b   | 49       | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen:<br>Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 12<br>Therapieeinheiten pro Woche                 |
| 9-696.12   | 44       | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen:<br>Einzeltherapie durch Ärzte: 3 Therapieeinheiten pro Woche  |
| 9-696.3g   | 43       | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen:<br>Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: Mehr als 16<br>Therapieeinheiten pro Woche        |
| 9-696.56   | 41       | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen:<br>Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 7 Therapieeinheiten pro Woche   |
| 9-696.59   | 35       | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen:<br>Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 10 Therapieeinheiten pro Woche  |
| 9-696.13   | 34       | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen:<br>Einzeltherapie durch Ärzte: 4 Therapieeinheiten pro Woche  |
| 9-696.5e   | 31       | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen:<br>Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 15 Therapieeinheiten pro Woche  |
| 9-696.53   | 30       | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen:<br>Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 4 Therapieeinheiten pro Woche   |
| 9-696.3c   | 29       | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen:<br>Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 13<br>Therapieeinheiten pro Woche                 |
| 9-984.7    | 28       | Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2   |
| 9-696.5c   | 26       | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen:<br>Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 13 Therapieeinheiten pro Woche  |

| OPS-Ziffer | Fallzahl | Bezeichnung   |
|------------|----------|---|
| 9-696.41   | 26       | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche |
| 9-696.5a   | 21       | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 11 Therapieeinheiten pro Woche                                    |
| 9-696.51   | 20       | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 2 Therapieeinheiten pro Woche                                     |
| 9-696.54   | 20       | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 5 Therapieeinheiten pro Woche                                     |
| 9-696.3d   | 19       | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 14 Therapieeinheiten pro Woche                |
| 9-696.57   | 18       | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 8 Therapieeinheiten pro Woche                                     |
| 9-696.15   | 17       | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 6 Therapieeinheiten pro Woche  |
| 9-696.3e   | 16       | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 15 Therapieeinheiten pro Woche                |
| 9-696.5d   | 15       | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 14 Therapieeinheiten pro Woche                                    |
| 9-984.8    | 14       | Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3  |
| 9-696.14   | 13       | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 5 Therapieeinheiten pro Woche  |
| 9-696.3f   | 13       | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 16 Therapieeinheiten pro Woche                |
| 9-696.18   | 12       | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 9 Therapieeinheiten pro Woche  |
| 9-693.14   | 12       | Einzelbetreuung bei psychischen und/oder psychosomatischen Störungen und/oder Verhaltensstörungen bei Kindern oder Jugendlichen: Mehr als 12 bis zu 18 Stunden pro Tag          |
| 9-696.16   | 12       | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 7 Therapieeinheiten pro Woche  |
| 9-696.5h   | 11       | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 18 Therapieeinheiten pro Woche                                    |
| 9-696.5f   | 10       | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 16 Therapieeinheiten pro Woche                                    |
| 9-696.5g   | 9        | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 17 Therapieeinheiten pro Woche                                    |
| 3-994      | 8        | Virtuelle 3D-Rekonstruktionstechnik   |



| OPS-Ziffer | Fallzahl      | Bezeichnung   |
|------------|---------------|---|
| 3-800      | 7             | Native Magnetresonanztomographie des Schädels   |
| 9-984.6    | 7             | Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1  |
| 9-696.50   | 7             | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 1 Therapieeinheit pro Woche   |
| 9-696.17   | 7             | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 8 Therapieeinheiten pro Woche  |
| 9-693.13   | 6             | Einzelbetreuung bei psychischen und/oder psychosomatischen Störungen und/oder Verhaltensstörungen bei Kindern oder Jugendlichen: Mehr als 8 bis zu 12 Stunden pro Tag   |
| 9-693.12   | 6             | Einzelbetreuung bei psychischen und/oder psychosomatischen Störungen und/oder Verhaltensstörungen bei Kindern oder Jugendlichen: Mehr als 4 bis zu 8 Stunden pro Tag  |
| 9-696.42   | 5             | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: Mehr als 2 bis 3 Therapieeinheiten pro Woche                                 |
| 9-696.1c   | 4             | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 13 Therapieeinheiten pro Woche   |
| 9-693.10   | 4             | Einzelbetreuung bei psychischen und/oder psychosomatischen Störungen und/oder Verhaltensstörungen bei Kindern oder Jugendlichen: Mindestens 1 bis zu 2 Stunden pro Tag  |
| 9-696.19   | 4             | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 10 Therapieeinheiten pro Woche   |
| 9-696.5m   | 4             | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 21 Therapieeinheiten pro Woche  |
| 9-693.11   | 4             | Einzelbetreuung bei psychischen und/oder psychosomatischen Störungen und/oder Verhaltensstörungen bei Kindern oder Jugendlichen: Mehr als 2 bis zu 4 Stunden pro Tag  |
| 9-696.5j   | (Datenschutz) | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 19 Therapieeinheiten pro Woche  |
| 8-98g.11   | (Datenschutz) | Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 5 bis höchstens 9 Behandlungstage |
| 9-696.1g   | (Datenschutz) | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: Mehr als 16 Therapieeinheiten pro Woche  |
| 9-696.5k   | (Datenschutz) | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 20 Therapieeinheiten pro Woche  |
| 3-808      | (Datenschutz) | Native Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße  |
| 9-696.5w   | (Datenschutz) | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 29 Therapieeinheiten pro Woche   |

| OPS-Ziffer | Fallzahl      | Bezeichnung   |
|------------|---------------|---|
| 9-693.15   | (Datenschutz) | Einzelbetreuung bei psychischen und/oder psychosomatischen Störungen und/oder Verhaltensstörungen bei Kindern oder Jugendlichen: Mehr als 18 Stunden pro Tag                                |
| 9-696.1a   | (Datenschutz) | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 11 Therapieeinheiten pro Woche   |
| 3-820      | (Datenschutz) | Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel   |
| 3-806      | (Datenschutz) | Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems   |
| 9-696.1f   | (Datenschutz) | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 16 Therapieeinheiten pro Woche   |
| 9-696.1e   | (Datenschutz) | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 15 Therapieeinheiten pro Woche   |
| 9-696.1b   | (Datenschutz) | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 12 Therapieeinheiten pro Woche   |
| 1-207.0    | (Datenschutz) | Elektroenzephalographie [EEG]: Routine-EEG (10-20-System)   |
| 9-696.5u   | (Datenschutz) | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 28 Therapieeinheiten pro Woche  |
| 9-696.5r   | (Datenschutz) | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 25 Therapieeinheiten pro Woche  |
| 9-696.5p   | (Datenschutz) | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 23 Therapieeinheiten pro Woche  |
| 9-696.5n   | (Datenschutz) | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 22 Therapieeinheiten pro Woche  |
| 8-98g.10   | (Datenschutz) | Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Bis zu 4 Behandlungstage |
| 5-898.4    | (Datenschutz) | Operationen am Nagelorgan: Exzision des Nagels, partiell  |
| 9-984.9    | (Datenschutz) | Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4  |

### Freiwillig im Qualitätsbericht angegebene Prozeduren

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

### - Diagnosen zu B-3.6

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

- **Prozeduren zu B-3.7**

**Verpflichtend im Qualitätsbericht anzugebende Prozeduren**

| OPS-Ziffer | Fallzahl      | Bezeichnung   |
|------------|---------------|---|
| 9-656      | 14            | Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen  |
| 9-696.52   | 14            | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 3 Therapieeinheiten pro Woche                     |
| 9-696.31   | 9             | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 2 Therapieeinheiten pro Woche |
| 9-696.32   | 7             | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 3 Therapieeinheiten pro Woche |
| 9-696.55   | 7             | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 6 Therapieeinheiten pro Woche                     |
| 9-696.34   | 6             | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 5 Therapieeinheiten pro Woche |
| 9-696.33   | 6             | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 4 Therapieeinheiten pro Woche |
| 9-696.12   | 5             | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 3 Therapieeinheiten pro Woche                                  |
| 9-696.35   | 4             | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 6 Therapieeinheiten pro Woche |
| 9-696.5d   | 4             | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 14 Therapieeinheiten pro Woche                    |
| 9-696.58   | 4             | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 9 Therapieeinheiten pro Woche                     |
| 9-696.36   | 4             | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 7 Therapieeinheiten pro Woche |
| 9-696.56   | 4             | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 7 Therapieeinheiten pro Woche                     |
| 9-696.37   | 4             | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 8 Therapieeinheiten pro Woche |
| 9-696.30   | (Datenschutz) | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 1 Therapieeinheit pro Woche   |

| OPS-Ziffer | Fallzahl      | Bezeichnung   |
|------------|---------------|---|
| 9-696.11   | (Datenschutz) | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen:<br>Einzeltherapie durch Ärzte: 2 Therapieeinheiten pro Woche   |
| 9-696.5k   | (Datenschutz) | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen:<br>Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 20 Therapieeinheiten pro Woche                                     |
| 9-696.5w   | (Datenschutz) | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen:<br>Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 29 Therapieeinheiten pro Woche                            |
| 9-696.10   | (Datenschutz) | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen:<br>Einzeltherapie durch Ärzte: 1 Therapieeinheit pro Woche   |
| 9-696.53   | (Datenschutz) | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen:<br>Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 4 Therapieeinheiten pro Woche                                      |
| 9-696.39   | (Datenschutz) | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen:<br>Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 10 Therapieeinheiten pro Woche                 |
| 9-696.38   | (Datenschutz) | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen:<br>Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 9 Therapieeinheiten pro Woche                  |
| 9-696.57   | (Datenschutz) | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen:<br>Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 8 Therapieeinheiten pro Woche                                      |
| 9-696.1b   | (Datenschutz) | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen:<br>Einzeltherapie durch Ärzte: 12 Therapieeinheiten pro Woche  |
| 9-696.5a   | (Datenschutz) | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen:<br>Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 11 Therapieeinheiten pro Woche                                     |
| 9-696.5b   | (Datenschutz) | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen:<br>Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 12 Therapieeinheiten pro Woche                                     |
| 9-696.5n   | (Datenschutz) | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen:<br>Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 22 Therapieeinheiten pro Woche                                     |
| 9-696.5g   | (Datenschutz) | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen:<br>Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 17 Therapieeinheiten pro Woche                                     |
| 9-696.5f   | (Datenschutz) | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen:<br>Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 16 Therapieeinheiten pro Woche                                     |
| 9-696.40   | (Datenschutz) | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen:<br>Gruppentherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: Mehr als 0,06 bis 1 Therapieeinheit pro Woche |
| 9-696.17   | (Datenschutz) | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen:<br>Einzeltherapie durch Ärzte: 8 Therapieeinheiten pro Woche   |
| 9-696.5t   | (Datenschutz) | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen:<br>Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 27 Therapieeinheiten pro Woche                                     |
| 9-696.5u   | (Datenschutz) | Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen:<br>Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 28 Therapieeinheiten pro Woche                                     |

#### Freiwillig im Qualitätsbericht angegebene Prozeduren

– (vgl. Hinweis im Vorwort)

## Disclaimer

Die bereitgestellten Informationen sind Angaben der Krankenhäuser. Die Krankenhäuser stellen diese Daten zum Zweck der Veröffentlichung nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V und den Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V über Inhalt, Umfang und Datenformat eines strukturierten Qualitätsberichts für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser (Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser, Qb-R) zur Verfügung. Die Geschäftsstelle des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) gibt die Daten unverändert und ungeprüft wieder. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann keine Gewähr übernommen werden. Nach §§ 8 bis 10 Telemediengesetz ist die Geschäftsstelle des G-BA nicht verpflichtet, übermittelte oder gespeicherte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine rechtswidrige Tat hinweisen. Verpflichtungen zur Entfernung oder Sperrung der Nutzung konkreter Informationen nach den allgemeinen Gesetzen bleiben hiervon unberührt. Eine diesbezügliche Haftung ist jedoch erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich. Bei Bekanntwerden von entsprechenden Rechtsverletzungen wird die Geschäftsstelle diese Informationen umgehend entfernen.

**Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA)**  
**Gutenbergstraße 13, 10587 Berlin**  
**[www.g-ba.de](http://www.g-ba.de)**

Dieses Dokument wurde automatisiert erstellt durch die  
Gesundheitsforen Leipzig GmbH ([www.gesundheitsforen.net](http://www.gesundheitsforen.net)).